

Umsetzung des OZG in der Metropolregion Rhein-Neckar

Am Beispiel Breitbandausbau

24. KGIS Workshop

Kulturhalle Münster (Hessen) | 04.03.2020

Patricia Müllner, M.Eng.

Themenüberblick

- Vorstellung der Metropolregion Rhein-Neckar
- Das Onlinezugangsgesetz (OZG) kompakt
- OZG Labor Breitband
- Kurzvorstellung Metropolatlas Rhein-Neckar

Metropolregion Rhein-Neckar

Metropolregion Rhein-Neckar

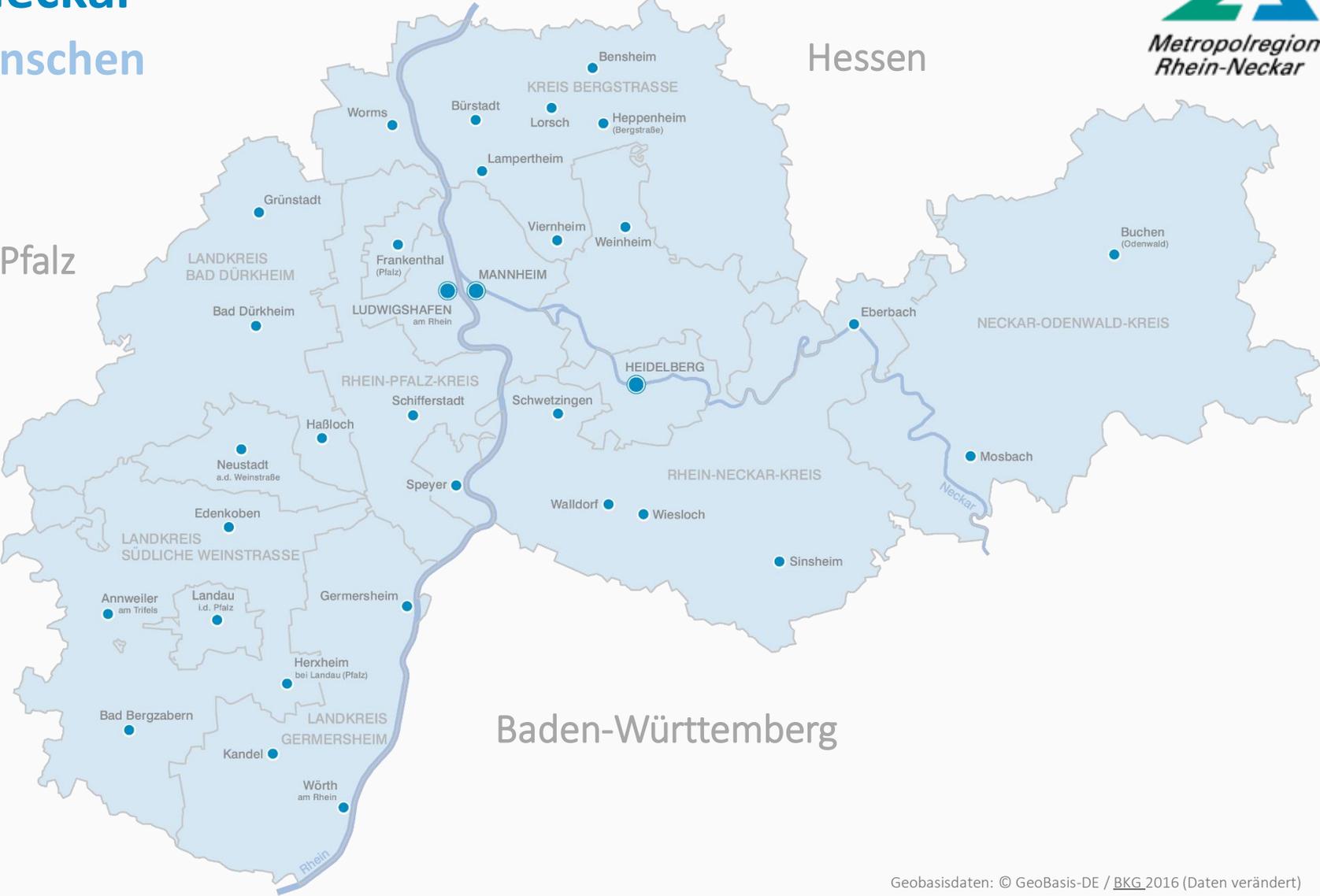
Heimat für 2,4 Millionen Menschen



Rheinland-Pfalz

Hessen

Baden-Württemberg



Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / BKG_2016 (Daten verändert)

Handeln im Auftrag der Länder

Staatsvertrag vom 26. Juli 2005 setzt den Rahmen



Artikel 1

„Im Rhein-Neckar-Gebiet sollen alle Aufgaben der Raumordnung einschließlich der Regionalplanung, die über das Gebiet eines der vertragschließenden Länder unmittelbar oder mittelbar hinauswirken, sowie Aufgaben der Regionalentwicklung in ständiger Zusammenarbeit und unter Berücksichtigung der Interessen benachbarter Räume wahrgenommen werden.“

Starke Partner in der Regionalentwicklung

Finanzierung der Regionalentwicklungsarbeit



Gesellschafter



Der Verein



Der Verband



Die GmbH



Sponsoren



Fortschrittlich

Industriestandort Rhein-Neckar

Wert der Börsenunternehmen* aus den elf Metropolregionen Deutschlands:

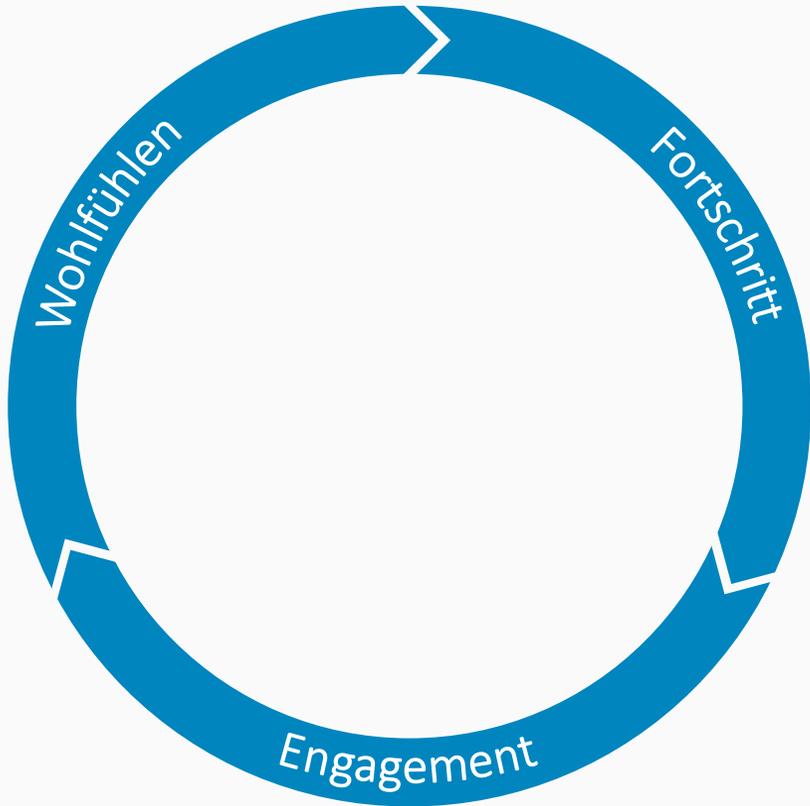
1)	Rhein-Ruhr	370,6	Mrd. Euro
2)	München	350,8	Mrd. Euro
3)	Rhein-Neckar	203,5	Mrd. Euro*
4)	Hannover	149,7	Mrd. Euro
5)	Rhein-Main	131,0	Mrd. Euro
6)	Nürnberg	65,7	Mrd. Euro
7)	Stuttgart	60,6	Mrd. Euro
8)	Hamburg	59,8	Mrd. Euro
9)	Berlin	34,5	Mrd. Euro
10)	Mitteldeutschland	9,8	Mrd. Euro
11)	Bremen	0,6	Mrd. Euro



* Notierung in Dax, Mdx, Sdax und TecDax, finanzen.net vom 08.08.2019

Rhein-Neckar 2025

Vision und Mission



Vision

Die Region Rhein-Neckar bietet Unternehmen, Fachkräften und innovativen Ideen ideale Bedingungen. Sie ist als eine der attraktivsten und wettbewerbsfähigsten Regionen Europas bekannt und anerkannt. Rhein-Neckar ist eine fortschrittliche, engagierte und lebenswerte Region.

Mission

Unsere Stärke ist das Bündeln unserer Kräfte. Wir bilden über fachliche, organisatorische und regionale Grenzen hinweg eine Allianz starker Partner. Frühzeitig erkennen wir wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen und schaffen gemeinsam zukunftsweisende Lösungen für die Region.

Handlungsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung

Zukunftsorientiert und richtungsweisend

Energie-
wende

Mobilität

Bildungs-
region

**Siedlungs-
und Freiraum-
entwicklung**

Kulturregion

**Europäische
Zusammen-
arbeit**

Arbeitsmarkt/
Fachkräfte-
sicherung

**Gesundheits-
region**

Effiziente
Verwaltung

**Innovations-
förderung**

Bürger-
schaftliches
Engagement

Vernetzte Verwaltung

Digitalisierung und E-Government: Handlungsfelder inkl. Leitprojekte



Regionale Kooperation

Modellvorhaben „Kooperatives Modellvorhaben in föderalen Strukturen“ derzeit in Phase 2 (2016-2020).

Steuerung durch Lenkungskreis (CIOs der MRN-Länder) und AK E-Government (15 Stadt- und Landkreise plus Kammern)

Erfolgsprojekte: 115, Handwerkerparkausweis, E-Vergabe

2017: MRN als Digitale Modellregion des Bundes



Planen und Bauen

Leitprojekt: „Virtuelles Bauamt“
(CIO-Patenschaft Baden-Württemberg)

Ziel ist der Aufbau einer regionalen Internet-Plattform für Architekten und Entwurfsverfasser und Träger öffentlicher Belange

Steuerung durch Arbeitskreis mit 26 unteren und 3 oberen Baurechtsbehörden



Digitaler Straßenraum

Leitprojekt: xDataToGo (Förderung durch BMVI / mFund 2017-2020)

Ziel ist der Aufbau eines länderübergreifenden Experimentierfeldes im Bereich Digitaler Straßenraum (Anwendungsfall Großraum- und Schwertransport)

Fokus: Erhebung, Erfassung, Bereitstellung und Nutzung digitaler Daten entlang von Wertschöpfungsketten



Automatisierung von Berichtspflichten

Aktive Mitarbeit im OZG-Digitalisierungslabor
„Anlagenbetrieb“ (Federführung RLP / SH)

Vorarbeiten: Prozessdatenbeschleuniger (P23R) als früheres Leitprojekt (Abschluss 2018) zur automatischen Erfassung und Übermittlung von umweltbezogenen Daten an den Schnittstellen von Wirtschaft und Verwaltung

Vernetzte Verwaltung

Digitalisierung und E-Government: Handlungsfelder inkl. Leitprojekte



OZG-Reallabor

Onlinezugangsgesetz seit August 2017 in Kraft

Mission: Aufbau eines länderübergreifenden Kompetenzverbundes zur OZG-Umsetzung (Erprobungsraum / Reallabor MRN)

Ziel ist es, auf kommunaler Ebene erforderliche fachliche und personelle Ressourcen verwaltungs- und länderübergreifend aufzubauen und zu nutzen



Kooperative Dateninfrastrukturen

Leitprojekt: Metropolatlas Rhein-Neckar als Ergebnis der Neukonzeption des regionalen Raumbeobachtungssystems (2017-2019) – Freischaltung zur Regionalkonferenz am 21.11.2019

EU-Projekt: The Once Only Principle (2017-2019) – grenzüberschreitende Nutzung von Unternehmens- und Registerdaten (Kooperation mit BMI, BVA sowie Uni Koblenz-Landau)



Kooperatives Wissensmanagement

Leitprojekt: „Kooperatives Wissensmanagement im Ausländerwesen“ (2018-2020)

Förderung durch BAMF im Rahmen des AMIF-Programms (Asyl-, Migrations-, und Integrationsfonds der EU)

Geplant ist u.a. die Erstellung einer Wissensplattform für die digitale Zusammenarbeit der 22 Ausländerbehörden der Region



Aus- und Weiterbildung

Geplantes Leitprojekt: Aufbau eines regionalen modularen Weiterbildungsangebotes im Bereich digitaler Kompetenzen (Arbeitstitel „MRN-Akademie“)

Enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Personalverantwortlichen der 15 Stadt- und Landkreise sowie dem Arbeitskreis E-Government

Themenfelder der Regionalentwicklung



	Bildung	Energie	Gesund- heit	Verkehr	Verwaltung (Fokus G2B)
Regionale Kooperation		AK Smart City / Smart Region			1 AK E-Government (15 Stadt- und Landkreise + 5 IHK/HWK)
Zugang / Online-Angebote					Wirtschaftsverkehr / Digitaler Straßenraum Digitalisierung in Planen und Bauen Umweltrechtliche Berichtspflichten
Daten / Schnittstellen					2 Virtuelles Bauamt (xBau / xPlanung)
Regionales Wissensmanagemen					3 xDataToGo Großraum- und Schwerverkehr (GST)
Neue Kompetenzen Aus- und Weiterbildung					4 Datengetriebenes eGov (NeM, Branchen-API)
					5 Umsetzung OZG / Portalverbund (Verwaltungsdurchblick.de)
					6 OnceOnly / TOOP-OpenData/RBS (Kooperative Dateninfrastrukturen)
					7 Projekt AMIF
					8

Einzelprojekte

OZG Kompakt

Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen

Onlinezugangsgesetz (OZG)

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz - OZG)

OZG

Ausfertigungsdatum: 14.08.2017

Vollzitat:

"Onlinezugangsgesetz vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122, 3138)"

Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 18.8.2017 +++)
(+++ Zur Anwendung vgl. §§ 5, 6 Abs. 4 +++)

Das G wurde als Artikel 9 des G v. 14.8.2017 | 3122 vom Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates beschlossen. Es ist gem. Art. 25 Abs. 1 dieses G am 18.8.2017 in Kraft getreten.

§ 1 Portalverbund für digitale Verwaltungsleistungen

(1) Bund und Länder sind verpflichtet, bis spätestens zum Ablauf des fünften auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalenderjahres ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten.

(2)
ver
§ 2
(1)
der
(2)
Lan
(3)
Ver
den
(4)
Bü
(5)
zur
der
(6)
Re
für
erf
§ 3

§ 1 Portalverbund für digitale Verwaltungsleistungen

(1) Bund und Länder sind verpflichtet, bis spätestens zum Ablauf des fünften auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalenderjahres ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten.

(2) Bund und Länder sind verpflichtet, ihre Verwaltungsportale miteinander zu einem Portalverbund zu verknüpfen.

(1) Der Portalverbund stellt sicher, dass Nutzer über alle Verwaltungsportale von Bund und Ländern einen barriere- und medienbruchfreien Zugang zu elektronischen Verwaltungsleistungen dieser Verwaltungsträger erhalten.

(2) Bund und Länder stellen im Portalverbund Nutzerkonten bereit, über die sich Nutzer für die im Portalverbund verfügbaren elektronischen Verwaltungsleistungen von Bund und Ländern einheitlich identifizieren können. Die besonderen Anforderungen einzelner Verwaltungsleistungen an die Identifizierung ihrer Nutzer sind zu berücksichtigen.

- Seite 1 von 3 -

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

§ 4 Elektronische Abwicklung von Verwaltungsverfahren

(1) Für die elektronische Abwicklung von Verwaltungsverfahren, die der Durchführung unmittelbar geltender Rechtsakte der Europäischen Union oder der Ausführung von Bundesgesetzen dienen, wird die Bundesregierung ermächtigt, im Benehmen mit dem IT-Planungsrat durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates die Verwendung bestimmter IT-Komponenten nach § 2 Absatz 6 verbindlich vorzugeben. In der Rechtsverordnung kann auch die Verwendung von IT-Komponenten geregelt werden, die das jeweils zuständige Bundesministerium bereitstellt. Die Länder können von den in der Rechtsverordnung getroffenen Regelungen durch Landesrecht abweichen, soweit sie für den Betrieb im Portalverbund geeignete IT-Komponenten bereitstellen.

(2) Die Länder sind verpflichtet, die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für den Einsatz der nach Absatz 1 vorgegebenen Verfahren sicherzustellen.

Fußnote

(+++ § 4 Abs. 2: zur Anwendung vgl. § 5 und § 6 Abs. 4 +++)

§ 5 IT-Sicherheit

Für die im Portalverbund und für die zur Anbindung an den Portalverbund genutzten IT-Komponenten werden die zur Gewährleistung der IT-Sicherheit erforderlichen Standards durch Rechtsverordnung des Bundesministeriums des Innern ohne Zustimmung des Bundesrates festgelegt. § 9 des Bundesdatenschutzgesetzes ist zu berücksichtigen. Die Einhaltung der Standards der IT-Sicherheit ist für alle Stellen verbindlich, die entsprechende IT-Komponenten nutzen. Von den in der Rechtsverordnung getroffenen Regelungen kann durch Landesrecht nicht abgewichen werden. § 4 Absatz 3 gilt entsprechend.

dürfen (Registrierungsstellen).

(3) Vorbehaltlich des § 3 Absatz 2 Satz 2 sind das Nutzerkonto, dessen Verwendung zur Identifizierung für elektronische Verwaltungsleistungen und die gegebenenfalls verbundene Registrierung von allen öffentlichen Stellen anzuerkennen, die Verwaltungsleistungen über die Verwaltungsportale im Sinne dieses Gesetzes anbieten.

- Seite 2 von 3 -

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
in Zusammenarbeit mit der juris GmbH - www.juris.de

§ 8 Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

(1) Der Nachweis der Identität des Nutzers eines Nutzerkontos kann auf unterschiedlichen Vertrauensniveaus erfolgen und muss die Verwendung des für das jeweilige Verwaltungsverfahren erforderlichen Vertrauensniveaus ermöglichen. Zur Feststellung der Identität des Nutzers eines Nutzerkontos dürfen bei Registrierung und Nutzung folgende Daten verarbeitet werden:

1. bei einer natürlichen Person: Name, Vorname, Anschrift, Geburtsname, Geburtsort, Geburtsland, Geburtsdatum, akademischer Grad, bei Nutzung der elektronischen Identitätsfunktion im Sinne des § 18 des Personalausweisgesetzes oder des § 78 Absatz 5 des Aufenthaltsgesetzes die Abkürzung „D“ für Bundesrepublik Deutschland und die Dokumentenart sowie das dienste- und kartenspezifische Kennzeichen. Bei späterer Nutzung des Nutzerkontos mit der eID-Funktion sind grundsätzlich das dienste- und kartenspezifische Kennzeichen und die Anschrift zu übermitteln;
2. bei einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft: Firma, Name oder Bezeichnung, Rechtsform, Registernummer, Registerort, soweit vorhanden, Anschrift des Sitzes oder der Hauptniederlassung und Namen der Mitglieder des Vertretungsorgans oder der gesetzlichen Vertreter; ist ein Mitglied des Vertretungsorgans oder der gesetzliche Vertreter eine juristische Person, so sind deren Firma, Name oder Bezeichnung, Rechtsform, Registernummer, soweit vorhanden, und Anschrift des Sitzes oder der Hauptniederlassung zu erheben. Soweit eine natürliche Person für ein Unternehmen handelt, sind die in der eID gespeicherten personenbezogenen Daten mit Ausnahme der „Anschrift“ zu verwenden.

(2) Zur Kommunikation mit dem Nutzer können zusätzlich folgende Daten erhoben und verarbeitet werden: E-Mail-Adresse oder vergleichbare Adresse eines Zustelldienstes eines anderen EU-/EWR-Staates gemäß eIDAS-Verordnung, E-Mail-Adresse, Telefon- oder Mobilfunknummer, Telefaxnummer.

- Seite 3 von 3 -



Online-Services

- Bis Ende 2022 **alle Verwaltungsleistungen** auch **online** bereitstellen



Portalverbund

- Bund und Länder müssen ihre Portale zu einem **übergreifenden Portalverbund** verknüpfen



Nutzerkonten

- Nutzerinnen und Nutzer müssen für sich alle Leistungen im Portalverbund mit einem **Nutzerkonto** einheitlich identifizieren können



Standards

- Der Bund erhält die Möglichkeit, **Vorgaben für IT-Anwendungen, Basisdienste sowie Standards für Schnittstellen und Sicherheitsvorgaben** zu machen

Quelle: Quelle: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (2019)

Themenfelder im Digitalisierungsprogramm

14 Themenfelder Stand November 2019

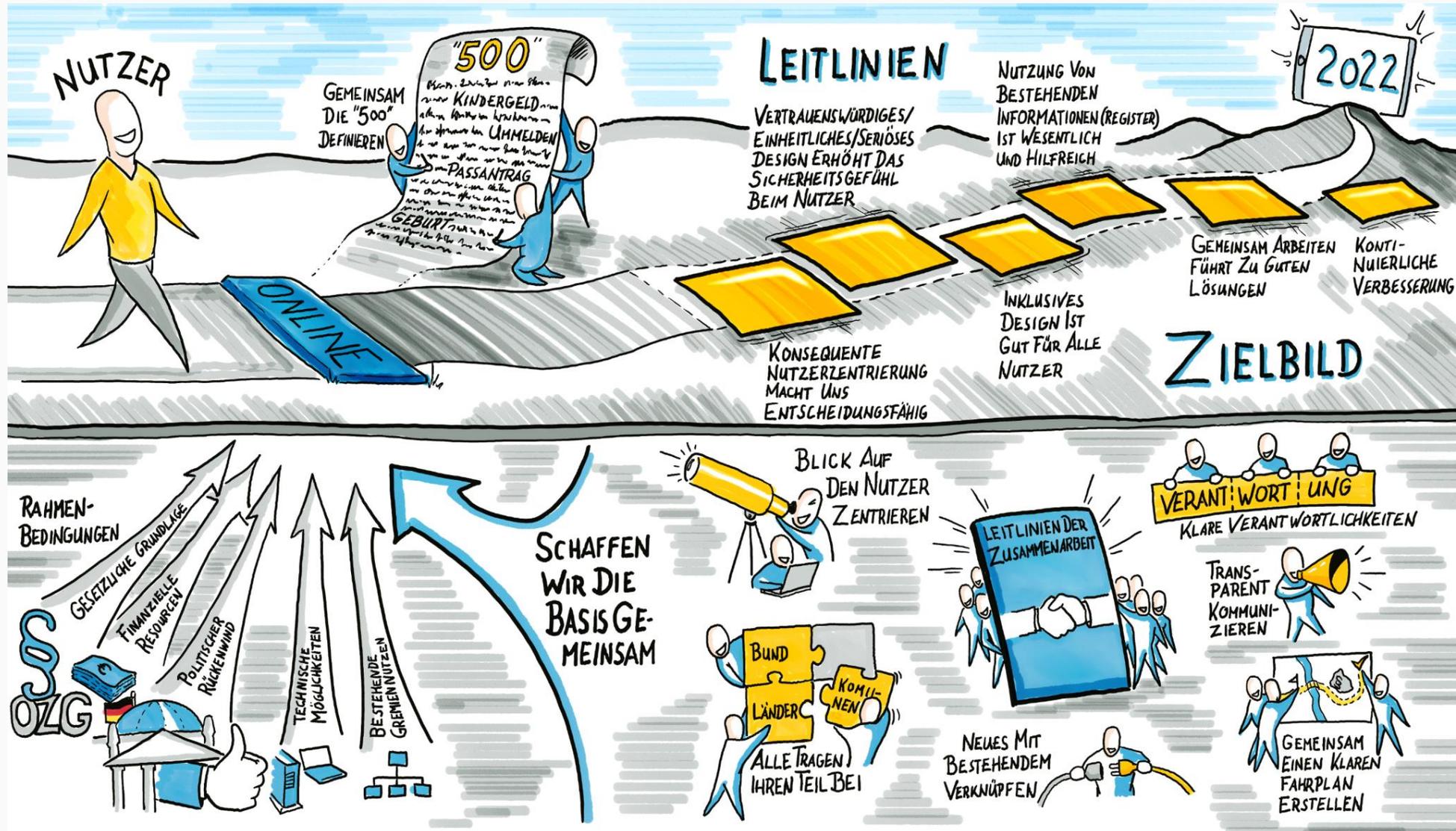
Nur einzelne Lebens-/Geschäftslagen oder einzelne Leistung(en)

Themenfelder	Bund	FF ¹	MA ¹	Einzelthemen
Arbeit & Ruhestand	BMAS	NW (FF)	HE (FF)	SH (MA) BLK Justiz (MA)
Bauen & Wohnen	BMI	MV (FF)	BW (MA) RP (MA)	HE (FF) RP (FF) SL (MA) BLK Justiz (MA)
Bildung	BMBF	ST (FF)	RP (MA)	BY (MA) NW (MA) DSt (MA)
Ein- und Auswanderung	AA	BB (FF)	BY (MA) BW (MA ²)	NW (MA ²) SH (MA ²) BLK Justiz (MA)
Engagement und Hobby	BMI	KSV (FF)	NW (FF) SH (MA)	
Familie & Kind	BMFSFJ	HB (FF)	SL (MA)	BY (MA) BLK Justiz (MA)
Forschung und Förderung	BMI	BY (FF)		
Gesundheit	BMG	NI (FF)		BLK Justiz (MA)
Mobilität & Reisen	BMVI	HE (FF)	BW (FF)	BY (MA) NW (MA) BLK Justiz (MA), Vitako (MA)
Querschnitt	BMI	BE (FF)	BB (MA) HH (MA) TH (MA)	BY (MA) BLK Justiz (MA)
Recht & Ordnung	BMJV	SN (FF)		BY (MA) BLK Justiz (MA)
Steuern & Zoll	BMF	HE (FF)	TH (MA) BW (MA)	BY (MA) HH (MA) NW (MA)
Umwelt	BMU	SH (FF)	RP (FF)	BY (MA) BW (MA) NW (MA)
Unternehmensführung und -entwicklung	BMW ³	HH (FF)	BY (MA) HB (MA) NW (MA)	HE (FF) BLK Justiz (MA)

1 FF = Federführung; MA = Mitarbeit 2 Unterstützung durch Fachreferate 3 BMW³ FF für Förderung, BMBF MA bei Forschung

- Baden-Württemberg
- Rheinland-Pfalz
- Hessen

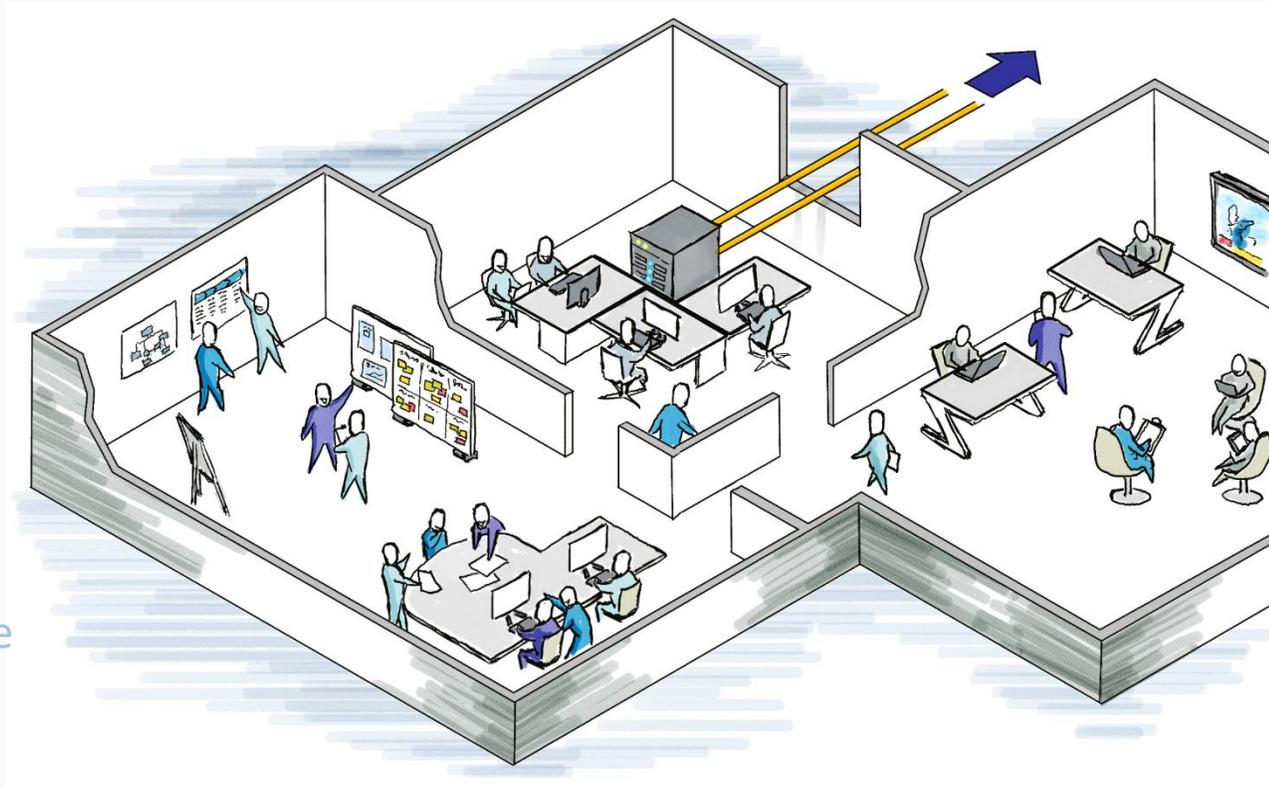
Quelle: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat



Quelle: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bedeutung neuer Methoden im OZG

Nutzung agiler Methoden
Beschleunigt Bereitstellung und erhöht Qualität digitaler Leistungen



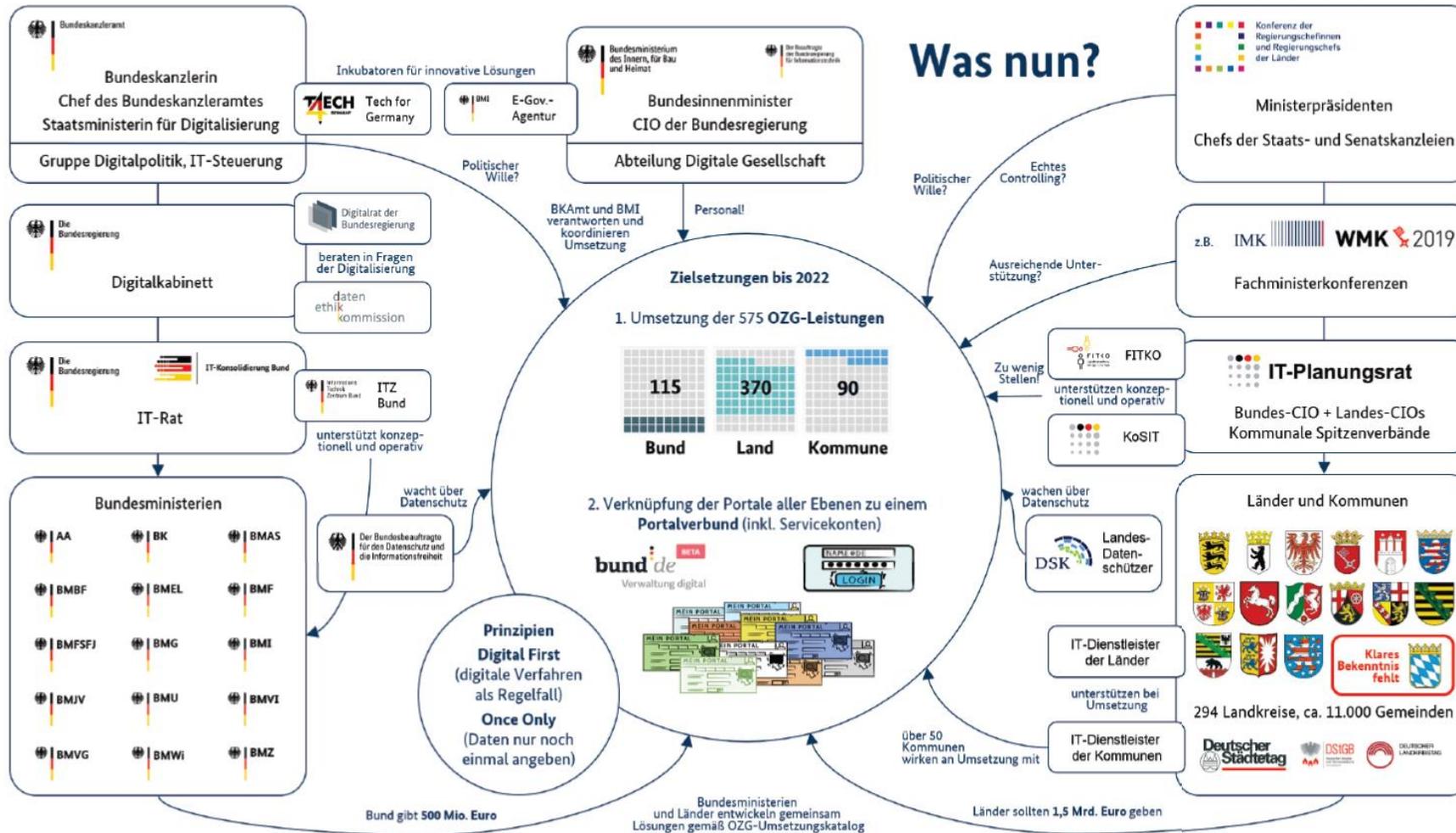
Interdisziplinäre Teams
Ermöglichen ganzheitliche Optimierung einer Leistung (z.B. mittels Rechtsänderungen)

Zusammenarbeit an einem Ort
Vereinfacht organisationsübergreifende Kommunikation und verkürzt Abstimmungen

Intensive Nutzerreinbindung
Gewährleistet Umsetzung einer möglichst nutzerfreundlichen, digitalen Leistung

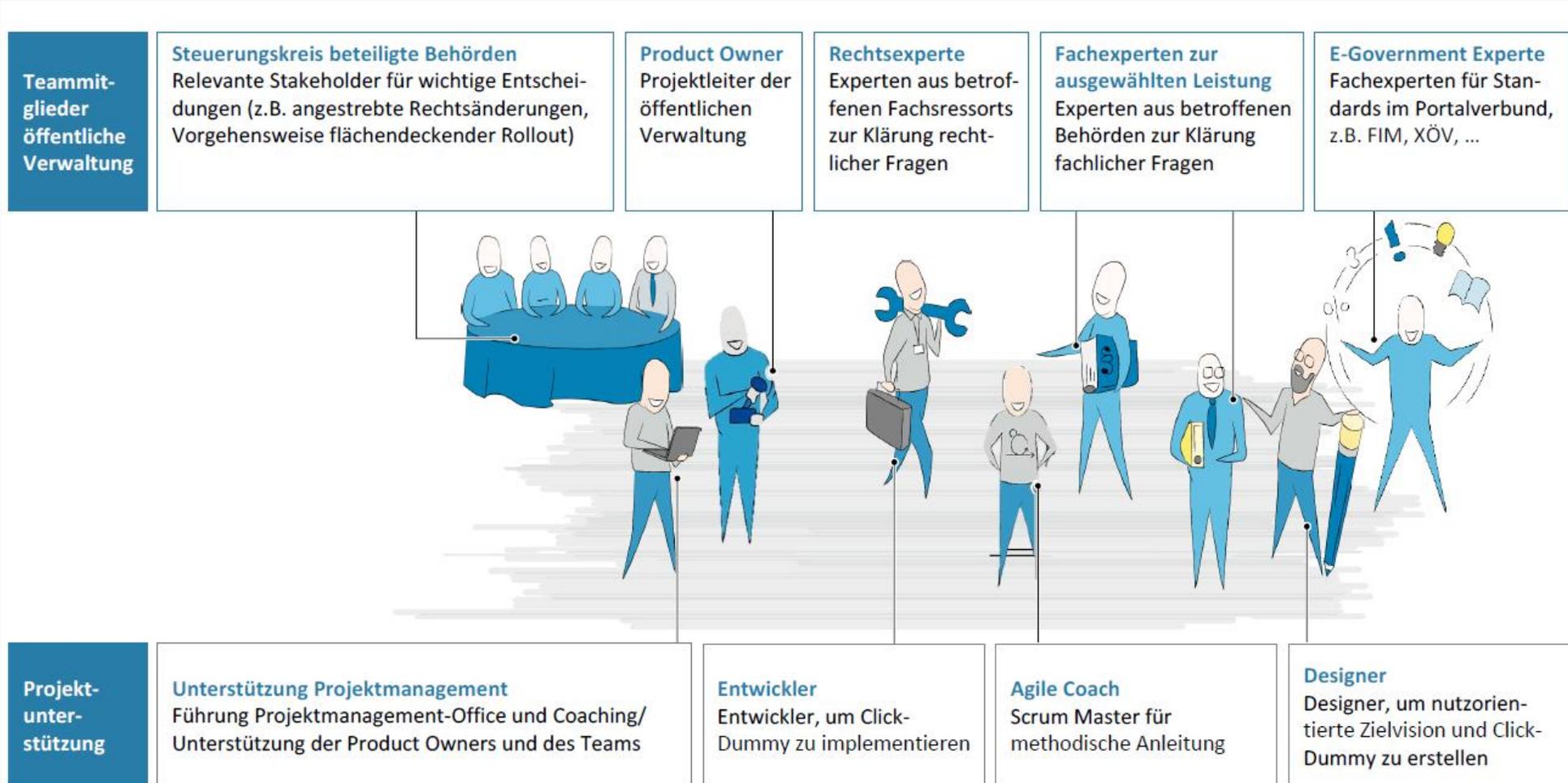
Quelle: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Akteure in der Umsetzung des OZG



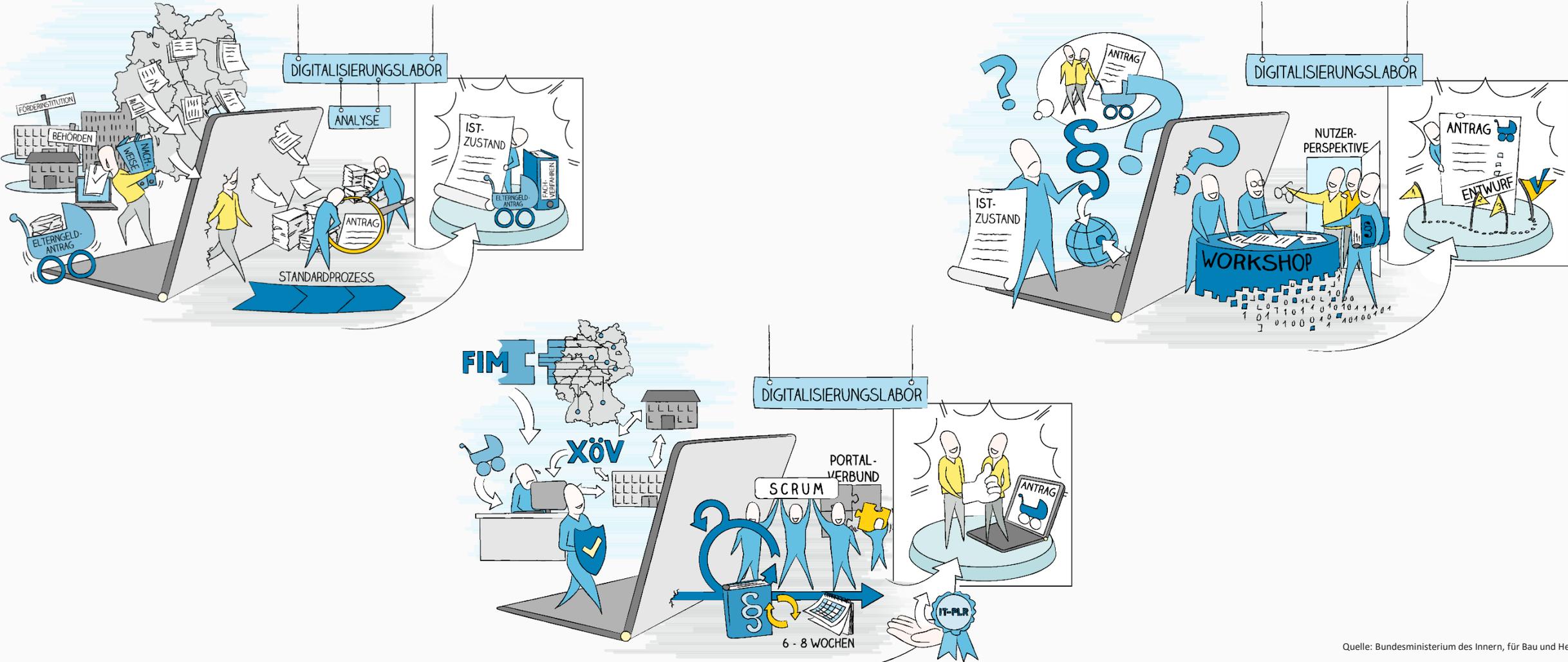
Quelle: Nationaler Normenkontrollrat

Rollen in der OZG Umsetzung



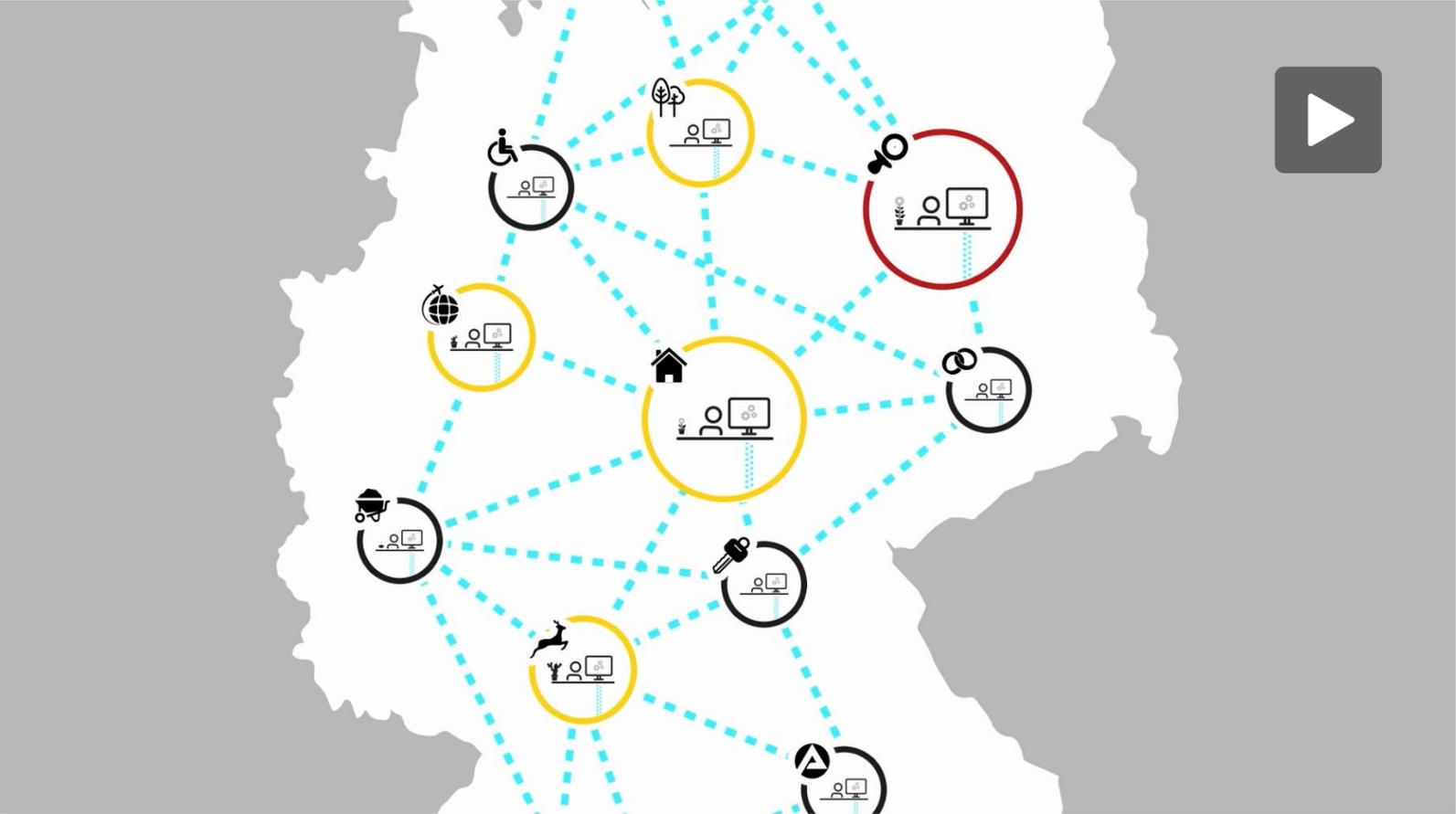
Quelle: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Schritte im OZG Digitalisierungslabor



Quelle: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Was ist eigentlich FIM?



Quelle: FITKO

Ergebnisse der Digitalisierungslabore

	Umsetzungsplan	Mit welchen Services werden die OZG-Leistungen im Themenfeld in welcher Form und auf welcher Ebene, in welcher Reihenfolge und mit welchem Aufwand
	OZG-Katalog	Bestandsaufnahme des Ist-Zustands aller Leistungen im Themenfeld
	Projektsteckbriefe	Strukturierte Projektbeschreibungen für Umsetzungsprojekte – Umfang und Ausgestaltungstiefe anhängig von Priorisierung der jeweiligen Leistung
	User Journey	Übergeordnete Nutzerführung (User Journey) durch Services im Themenfeld
	Personas	Personas als exemplarische Nutzer der Verwaltungsleistungen im Themenfeld
	Umsetzungs-variante	Umsetzungsvarianten für die Services im Themenfeld
	Referenz-Prozesse	Referenz-Prozesse für die Nutzerführung bei Kernleistungen im Themenfeld
	Architektur & Komponenten	Besondere fachliche Anforderungen an Basiskomponenten und Architektur
	Register	Anforderungen an Registerschnittstellen für die Wiederverwendung von Daten
	Rechtsänderungen	Liste der erforderlichen Rechtsänderungen für eine Nutzerfreundliche Umsetzung der Services
	Harmonisierung	Harmonisierungspotenziale für Formulare und Nachweise
	Standards	Notwendige FIM- und XÖV-Artefakte, relevante Standards und Standardisierungsbedarfe
	Nachnutzung	Konzepte zur Übertragbarkeit existierender oder neuer Online-Services
	Prototypen	Click-Dummys, Prototypen, Minimal Viable Products, die von Nutzern getestet werden können – für ausgewählte Kernleistungen passend zu den Steckbriefen in Digitalisierungslaboren entwickelt

Quelle: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

OZG-Labor Breitband

Der Breitbandausbau ist eine relevante Leistung

... die noch nicht flächendeckend digital beantragt werden kann

Hohe Relevanz des Antrags



~ 12.000 zuständige Behörden¹



Häufigster Antrag bei Glasfaser-
verlegung

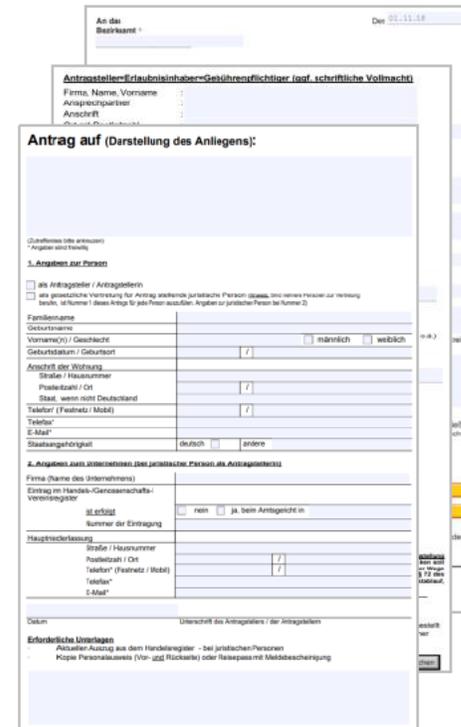


Zukünftige Steigerung der Anzahl an
TKG § 68 Abs. 3 Anträgen auf Grund
verstärkten Breitbandausbaus



10 - 12 Mrd. EUR Investitionen
der Bundesregierung im Kontext
des Breitbandausbaus bis 2021

Komplizierte Antragsstellung für den Nutzer



The screenshot shows a multi-step online form titled 'Antrag auf (Darstellung des Anliegens)'. It includes sections for personal data (Name, address, contact info), company information (Firma, Handelsregister), and technical details. The form is dense with text and checkboxes, illustrating the complexity of the process.



Vielzahl von unter-
schiedlichen Anforder-
ungen (Maßstab etc.)



Oft unvollständige An-
träge, dadurch erforder-
liche Rückfrageschleifen



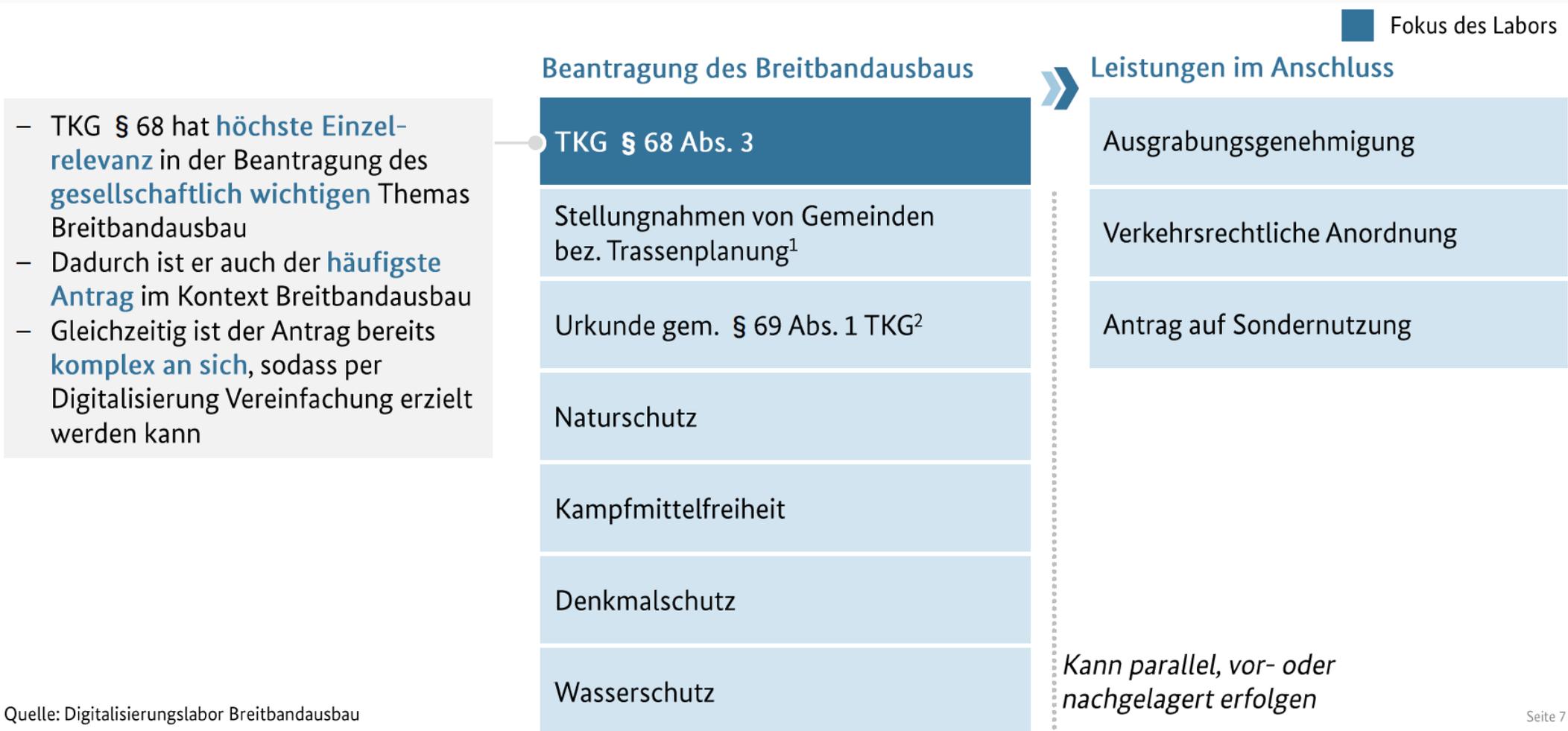
Bearbeitungszeiten bis
zu 4 Monaten

Digitalisierung ermöglicht eine **Erleichterung der Beantragung** für Unternehmen, **schnellere Bearbeitung in Behörden** sowie **weniger Rückfrageschleifen**, z.B. durch die Verringerung von unvollständigen oder fehlerhaften Anträgen

¹ Wegebausträger auf Länderebene aber auch die Wegebausträger auf kommunaler Ebene z.B. Stadt Frankfurt, Heidelberg, etc.

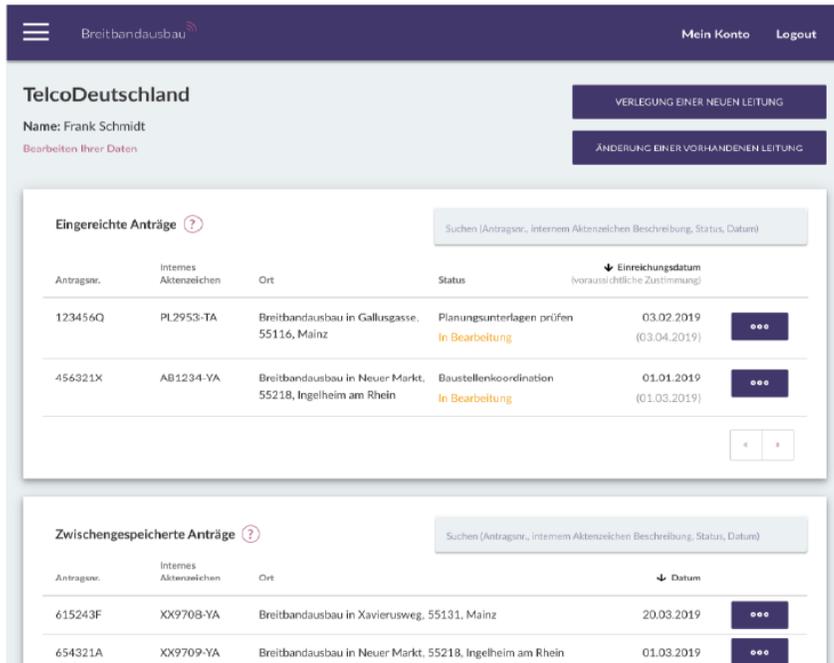
Im Kontext Breitbandausbau gibt es viele Anträge und Genehmigungsprozesse

... sodass eine Fokussierung notwendig ist



Die Ergebnisse des Digitalisierungslabors OZG Breitband

Digitalisierungslabor Breibandausbau



The screenshot shows a user interface for 'TelcoDeutschland' with a user profile for 'Frank Schmidt'. It features two main sections: 'Eingereichte Anträge' (Submitted Applications) and 'Zwischengespeicherte Anträge' (Saved Applications). Each section contains a table with columns for application number, internal reference, location, status, and submission date. Buttons for 'VERLEGUNG EINER NEUEN LEITUNG' and 'ÄNDERUNG EINER VORHANDENEN LEITUNG' are visible at the top.

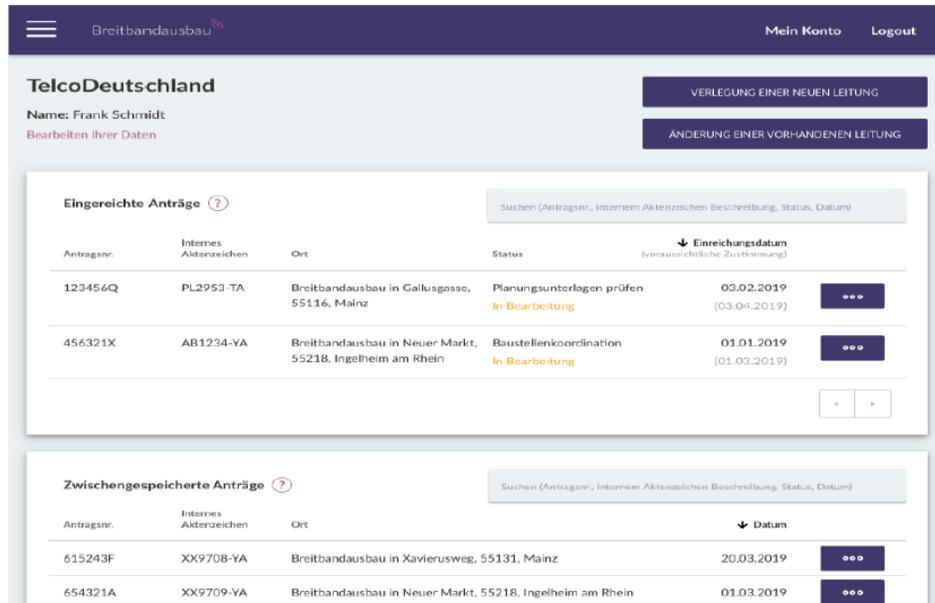
Antragsnr.	Internes Aktenzeichen	Ort	Status	Einreichungsdatum <small>(voraussichtliche Zustimmung)</small>
123456Q	PL2953-TA	Breitbandausbau in Gallusgasse, 55116, Mainz	Planungsunterlagen prüfen <i>In Bearbeitung</i>	03.02.2019 <small>(03.04.2019)</small>
456321X	AB1234-YA	Breitbandausbau in Neuer Markt, 55218, Ingelheim am Rhein	Baustellenkoordination <i>In Bearbeitung</i>	01.01.2019 <small>(01.03.2019)</small>

Antragsnr.	Internes Aktenzeichen	Ort	Datum
615243F	XX9708-YA	Breitbandausbau in Xavierusweg, 55131, Mainz	20.03.2019
654321A	XX9709-YA	Breitbandausbau in Neuer Markt, 55218, Ingelheim am Rhein	01.03.2019

Ergebnisse

- 1 Klick-Prototyp (Vision/MVP) und Antragsprozess 
- 2 FIM-Referenzprozess 
- 3 FIM-Referenzdatenfelder 
- 4 Registerschnittstellen 
- 5 Rechtsänderungs- & Standardisierungsbedarfe 

Klick-Prototyp für den TKG §68 Abs. 3



The screenshot shows a web application interface for broadband construction management. The header includes a menu icon, the text 'Breitbandausbau', and user options 'Mein Konto' and 'Logout'. Below the header, the user's name 'Frank Schmidt' and a link to 'Bearbeiten Ihrer Daten' are displayed. Two buttons are visible: 'VERLEGUNG EINER NEUEN LEITUNG' and 'ÄNDERUNG EINER VORHANDENEN LEITUNG'. The main content area is divided into two sections: 'Eingereichte Anträge' and 'Zwischengespeicherte Anträge'. Each section contains a search bar and a table of application records.

Eingereichte Anträge				
Antragsnr.	Internes Aktenzeichen	Ort	Status	Einreichungsdatum (voraussichtliche Zustimmung)
123456Q	PL2953-TA	Breitbandausbau in Gallusgasse, 55116, Mainz	Planungsunterlagen prüfen In Bearbeitung	03.02.2019 (03.04.2019)
456321X	AB1234-YA	Breitbandausbau in Neuer Markt, 55218, Ingelheim am Rhein	Baustellenkoordination In Bearbeitung	01.01.2019 (01.03.2019)

Zwischengespeicherte Anträge			
Antragsnr.	Internes Aktenzeichen	Ort	Datum
615243F	XX9708-YA	Breitbandausbau in Xavierusweg, 55131, Mainz	20.03.2019
654321A	XX9709-YA	Breitbandausbau in Neuer Markt, 55218, Ingelheim am Rhein	01.03.2019

Link: <https://invis.io/24S1V9885CW>

Passwort: OZG2022

Quelle: Digitalisierungslabor Breitbandausbau



- Wichtigen Stakeholder aus Verwaltungssicht und Privatwirtschaft eingebunden, u.a. Verbände, TK-Unternehmen, Planungsbüros
- > 15h Nutzerinterviews und -tests geführt
- Positives Feedback von Nutzern



Ziel ist es, ein Minimalprodukt abzuleiten und dieses schnell weiterzuentwickeln

Sie haben 8 entgangene Anrufe

Seite 3

Quelle: Digitalisierungslabor Breitbandausbau



Telco Deutschland

Frank Schmidt

VERLEGUNG EINER NEUEN LEITUNG

ÄNDERUNG EINER VORHANDENEN LEITUNG

Eingereichte Anträge

Suchen (Antragsnummer, internes Aktenzeichen, Ort, Status, Einreichungsdatum)

Antragsnr.	Internes Aktenzeichen	Ort	Status	↓ Einreichungsdatum (voraussichtliche Zustimmung)			
123456Q	PL2953-TA	Breitbandausbau in Gallusgasse, 55116, Mainz	 Planungsunterlagen prüfen In Bearbeitung	03.02.2019 (03.04.2019)			
456321X	AB1234-YA	Breitbandausbau in Neuer Markt, 55218, Ingelheim am Rhein	 Baustellenkoordination In Bearbeitung	01.01.2019 (01.03.2019)			

1 von 3



Gespeicherte Anträge

Suchen (Antragsnummer, internes Aktenzeichen, Ort, Status, Einreichungsdatum)

Antragsnr.	Internes Aktenzeichen	Ort	↓ Datum			
615243F	XX9708-YA	Breitbandausbau in Xavierusweg, 55131, Mainz	20.03.2019			
654321A	XX9709-YA	Breitbandausbau in Neuer Markt, 55218, Ingelheim am Rhein	01.03.2019			
234516B	-	Breitbandausbau in KIRSTEINSTRASSE, 55131, Mainz	20.01.2019			

Quelle: Digitalisierungslabor Breitbandausbau

Neuer Antrag

Antragsnummer: 654321M

Ort

Bauvorhaben

Begleitdokumente

Zusammenfassung

LEITUNG ZEICHNEN

IMPORT EINER PLANUNGSDATEI

SPEICHERN UND SPÄTER WEITERMACHEN

Walddörferstraße, 55218 Ingelheim am Rhein

SUCHEN

Gebäude	Schacht
Bäume	Verteilergehäuse
Denkmalschutz	Kabelmast
Kampfmittelgebiet	Erdkabeltrassen
Wasserleitungen	Gasleitungen
Fernwärmeleitungen	Abzweigkasten
Muffentrog	Verstärkerpunkt mit Einspeisepunkt
Fittinge	Verstärkerpunkt ohne Einspeisepunkt
Rohrtrasse 1	Hauszuführung
Rohrtrasse 2	Spülbohrungen (mit ID)
Rohrtrasse 3	

<input checked="" type="checkbox"/> Neue Leitung	<input checked="" type="checkbox"/> Geplante Leitung
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandene Leitung

Legende

Legende



3D





< Zurück



Zusätzliche Antragsverfahren

Antrag 615243F

Suchen (Antragsverfahren, Formular)

Alle Antragsverfahren Antragsrelevante Antragsverfahren

<input checked="" type="checkbox"/>	Kommunale Bauämter	^
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufbruchgenehmigung (optional)	📄 →
<input checked="" type="checkbox"/>	Standortgenehmigungen	📄 →
<input checked="" type="checkbox"/>	Ordnungsämter / Straßenverkehrsbehörden (Kommune/Kreis)	^
<input checked="" type="checkbox"/>	Verkehrsrechtliche Anordnung für Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum	📄 →
<input checked="" type="checkbox"/>	Hessen Mobil	^
<input checked="" type="checkbox"/>	Nutzungsvertrag für die Verlegung von Kabelschutzrohren zur Erstellung eines Breitbandnetzes nach §68 TKG	📄 →
<input checked="" type="checkbox"/>	Zustimmung zum Einzug von LWL-Kabel in vorhandene Leerrohre nach §68 TKG	📄 →

Weitere Antragsverfahren (optional) ⓘ

Quelle: Digitalisierungslabor Breitbandausbau

1 In Nutzerinterviews wurde der Mehrwert des Prototypens festgestellt – NutzerInnen möchten schnell eine Lösung sehen

Anzahl durchgeführte Interviews und Art der Profile

(X) Anzahl an Interviews

Verbandsgemeinde/Kreis/Kommunen	Privatunternehmen	Zitate der Nutzer
Rheinland-Pfalz (4)  <ul style="list-style-type: none"> – Zweibrücken-Land – Vulkaneifel – Trier-Saarburg – Ruwer 	Verbände (4)  <ul style="list-style-type: none"> – BREKO – BUGLAS¹ – ANGA¹ – VATM¹ 	“ ...Plattform macht Sinn, wenn [...] alle Wege bzgl. des zuständigen Wegebausträgers zentral erfasst sind... ”
Hessen (6)  <ul style="list-style-type: none"> – Bischoffen – Elz – Angelburg – Burghaun – Fulda – Frankfurt 	TK-Unternehmen (~10)  <ul style="list-style-type: none"> – Telekom – Vodafone¹ – Netcologne – Unitymedia – RFT Kabel Brandenburg – Deutsche Glasfaser¹ – Etc.¹ 	“ ...einen wichtigen Schritt zur Standardisierung und Digitalisierung der Verfahren auf kommunaler Ebene ... ”
Weitere (2)  <ul style="list-style-type: none"> – Heidelberg – Hamburg 	Planungsbüros (2)  <ul style="list-style-type: none"> – SXF GmbH – Netzkontor Nord¹ 	“ ... Zeichnung der Trasse in ein Kartenfenster [...] ist ein einfacher Weg... ”

1 Abfrage über Netzallianz (Initiiert durch das BMVI)

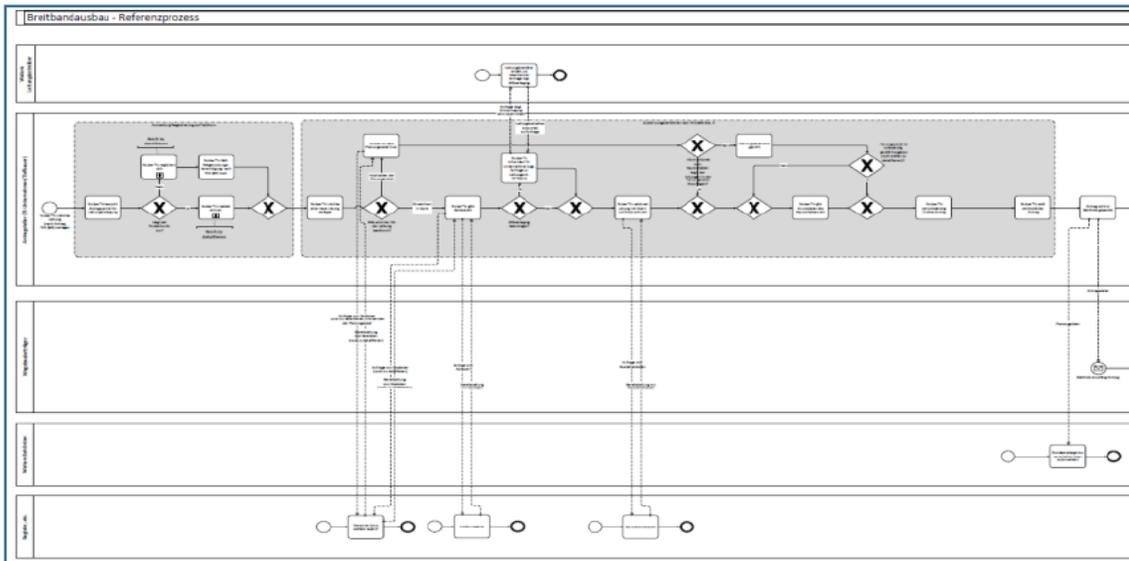
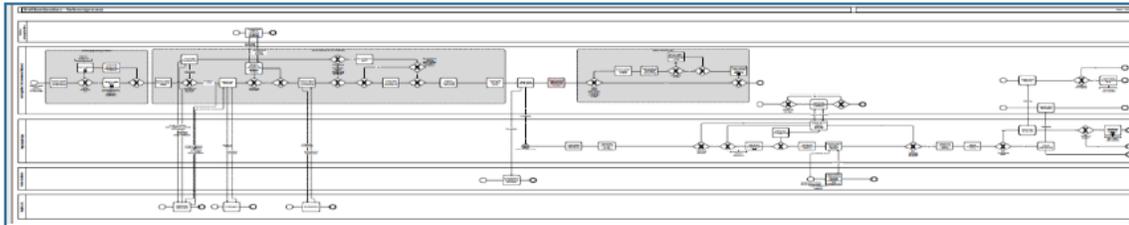
Quelle: Nutzerinterviews

Quelle: Digitalisierungslabor Breitbandausbau

Seite 12

FIM Referenzprozess stellt Prozess der gesamten Leistungsbeantragung aus Verwaltungs- und Nutzersicht dar

Referenz-/Zielprozess in BPMN



Beschreibung

- Der Referenz-/Zielprozess zeigt Prozess der **Leistungsbeantragung ganzheitlich** auf und umfasst Bearbeitungsschritte in der Verwaltung und Registerschnittstellen – er soll dabei helfen die Prozesse in der Verwaltung an die nutzerfreundliche Lösung anzupassen
- Prozessschritte sind über Kommunen hinweg **zu weiten Teilen einheitlich**
- Minimale Abweichungen (z. B. Zeitpunkt der Zahlung, zu beteiligende Stellen) ist für die Nachnutzung von den Kommunen **individuell anzupassen**

Quelle: Digitalisierungslabor Breitbandausbau

Referenzdatenfelder wurden als Basis des zukünftigen Antrags in FIM-Notation spezifiziert

Referenzdatenfelder in FIM-Notation

Ebene	Ebene ID	Name	Bezeichnung	Definition	Bezug zu FIM-Bundesgesetz	Feldart	Inhalt	Datentyp
1	G	Anmeldung	Anmeldung auf Antragsplattform			Statisch		Text
1.1		E-Mailadresse	E-Mailadresse			Input		Text
1.2		Passwort	Passwort			Input		Text
2	G	Registrierung	Registrierung auf Antragsplattform			Statisch		Text
2.1		Firma	Firma			Input		Text
2.2		Angesuchtpartner	Angesuchtpartner (optional)			Input		Text
2.3		Nachname	Nachname			Input		Text
2.4		Vorname	Vorname			Input		Text
2.5		Position	Position des Mitarbeiters			Input		Text
2.6		Strasse	Strasse	Er ist die Bezeichnung des Kantons/Mitglied		Input		Text
2.7		Hausnummer	Hausnummer	Er ist nur die Ziffer des Kantons/Mitglied		Input		Text
2.8		Postleitzahl	Postleitzahl	Kantons/Mitglied		Input		Text
2.9		Ort	Ort	Der "Ort" ist die XY-Koordinate		Input		Text
2.10		Land	Deutschland			Input		Text
2.11		Teléfono	Teléfono	Die "Kennung" beinhaltet die ken-		Input		Text
2.12		E-Mail	E-Mail	Elektronische Adresse zum Empf.		Input		Text
2.13		Abgesandte Rechnungsadresse	Abgesandte Rechnungsadresse angeben			Input		Text
2.14		Wegenerreichbarkeit	Wegenerreichbarkeit nach TKO 869			Input		Text
2.15		Verfügbare Leistung	Zur Angabe einer überhöhten Leistungserbringung benötigt die eine Vollstreckung der Rechnungserbringung. Bitte TKO 869			Input		Text
3		Leistungsweg	Leistungsweg			Input		Text
4	G	Planungsdaten	Planungsdaten abschließen			Statisch		Text
4.1		Datum Auswahl	Datum Auswahl			Input		Text
4.2	G	Adresse einzeichnen	Adresse einzeichnen			Input		Text
4.2.1		Adresse eingeben	Adresse eingeben			Input		Text
4.2.2		Stadt	Adressstadt			Input		Text
4.2.3		Karte	ohne Beschriftung in Form einer Karte			Input		Text
4.2.4		Mitteilung	Mitteilung			Input		Text
4.2.5		TK-Angesuchtpartner	TK-Angesuchtpartner			Input		Text
4.2.6		Mehr Informationen	Mehr Informationen			Input		Text
4.2.7		Leistung zeichnen	Leistung zeichnen			Input		Text
4.2.8		Links	Start und Endpunkte einzeichnen			Input		Text
4.3	G	Grunddaten der Bauwerkweise	Grunddaten der Bauwerkweise			Statisch		Text
4.3.1		Länge	3x (Platzhalter: Länge der Leitung) in Metern			Input		Text
4.3.2		Adresse	3x (Platzhalter: Adresse der Bauwerkweise)			Input		Text
4.3.3		Datensystem	Geplantes Datensystem			Input		Text
4.3.4		Planjahr	Yes	Den Kalender mit XY/Kanton		Input		Text
4.3.5		Bis	Bis	Den Kalender mit XY/Kanton		Input		Text
4.3.6		Bauweise	Welche Bauweise verwenden Sie?			Input		Text
4.3.7		Offen	Offen			Input		Text
4.3.8		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.9		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.10		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.11		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.12		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.13		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.14		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.15		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.16		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.17		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.18		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.19		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.20		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.21		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text
4.3.22		Überdeckt	Überdeckt			Input		Text

Beschreibung

- Erarbeitete Informationen zu FIM-Referenz Datenfeldern umfassen neben der abgebildeten Antragsstruktur unter anderem:
 - Kurzbeschreibung und Bezeichnung im Antrag
 - Feldart, Datentyp und Präzisierung
 - Regeln zur Anzeige
- Jede nachnutzende Kommune muss überprüfen, welche der landesspezifischen Felder übernommen, ersetzt oder ergänzt werden sollen; es wird jedoch empfohlen, eine Vereinheitlichung anzustreben

4 Zur Umsetzung der Zielvision müssen Register und Datenbanken angebunden werden (1/2)

Register/Datenbank	Beschreibung
 <p>Kommunales Straßenregister</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Validierung der angegebenen Adresse – Identifikation der zuständigen Stelle – Anzeige von Bezirksspezifischen Anforderungen
 <p>Baumkataster¹</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anzeige einzelner Bäume in GIS – Überprüfung der Machbarkeit der Baumaßnahme und weiterer benötigter Anträge mit Bezug auf Bäume
 <p>Liegenschaftskarte/ Geobasisdaten¹</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anzeige von Flurstücken – Anwendung zur Abstimmung zwischen Leitungsbetreibern bzgl. Leitungsauskünften (Wo sind welche Leitungen verlegt) – Genaue Lokalisierung der Leitungen und Einzeichnen der Leitungen

¹ Existiert noch nicht bundesweit

Quelle: Digitalisierungslabor Breitbandausbau

Seite 17

4 Zur Umsetzung der Zielvision müssen Register und Datenbanken angebunden werden (2/2)

Register/Datenbank	Beschreibung
 <p>Leitungskataster¹</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anzeige vorhandener und geplanter Leitungstrassen – Darstellung von Planungsinformationen über Telekommunikationseinrichtungen – Präsentation von Mitnutzungsinformationen passiver Infrastrukturen
 <p>Baustellenkataster²</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anzeige geplanter Baumaßnahmen und geplanter Leitungsverlegung – Anzeige Informationen, z.B. aus dem (Infrastrukturatlas) über Bauarbeiten
 <p>Geo-Portal/Datenbanken²</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anzeige relevanter Kartenausschnitte und Einzeichnen auf Karte – Anzeige weiterer Layer (z.B. Denkmalschutz) sowie automatisiertes Erkennen benötigter Antragsverfahren

¹ Leitungskataster besteht bisher nicht, alternativ kann auf Infrastrukturatlas zurückgegriffen werden

² Existiert noch nicht bundesweit

Quelle: Digitalisierungslabor Breitbandausbau

Seite 18

5 Für Zielvision wurden keine Rechtsänderungen beim TKG identifiziert – verbindliche Standards gewollt

TKG § 68

- In **Expertengesprächen** wurden **keine Änderungsvorschläge** für den TKG § 68 gemacht, jedoch auf eine **einheitliche** und **solide Datengrundlage** mit bundesweiten Standards verwiesen
- **2018** gab es eine **Novellierung des TKG**; zusätzlich gibt es bereits einen Entwurf eines Sechsten Gesetzes zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes¹

Standards

- Nach einer ersten Analyse scheinen **XBau Nachrichten** als **Basis** für die Entwicklung eines Nachrichtenmodells in Genehmigungsprozessen von Breitbandtrassen **geeignet** zu sein
- Aus dem Genehmigungsprozess von Breitbandtrassen lassen sich **Anforderungen** an die **Weiterentwicklung von XBau ableiten**, z.B. eine Nachricht für die Generierung einer Eingangsbestätigung sollte integriert werden

Beim TKG § 68 Abs. 3 wurden keine Rechtsänderungen identifiziert, einheitliche Standards auf Basis von XBau sollten schnell entwickelt werden

¹ Ziel der gesetzlichen Regelung ist es, die Digitalisierung des Hörfunks zu fördern und die notwendigen Voraussetzungen für günstige Auslandstelefonie zu schaffen.
Quelle: Expertengespräche

Zusammensetzung für die Umsetzungsphase

Planungsdokument

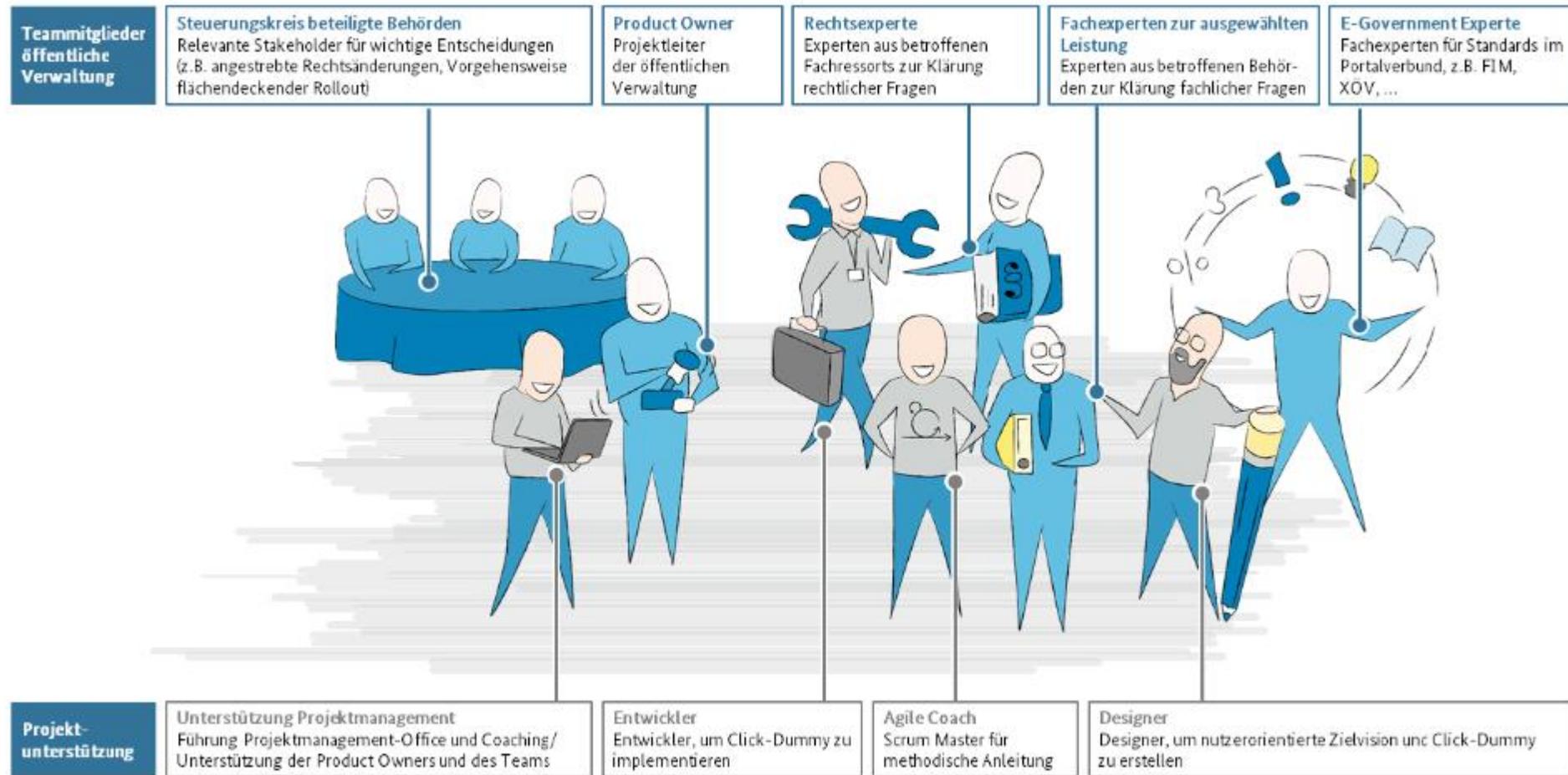
Aktivitäten/ Überblick

- Erarbeitung einer Projektplanung inklusive Einordnung und Rollenbeschreibung für die Referenzimplementierung



Festlegung der Zuständigkeiten und Rollenbeschreibung

Interdisziplinäres Team in Digitalisierungslaboren (vgl. BMI, März 2019)



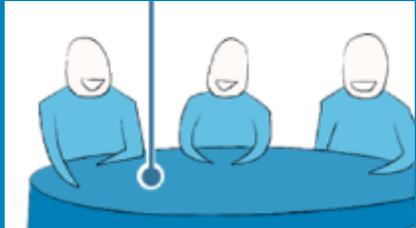
Status Festlegung der Zuständigkeiten und Rollenbeschreibung

Rollen in der Umsetzungsphase des OZG Digitalisierungslabors Breitbandausbau

Steuerungskreis

Koordination und Vorbereitung durch MRN, in Abstimmung mit HE/RLP

- Vertreter der federführenden Länder
- Leistungsverantwortlicher (MRN)
- Technischer Projektleiter (ekom21)
- Fachliche Projektbegleitung des Bundes
- Fachexperten (nach Bedarf)



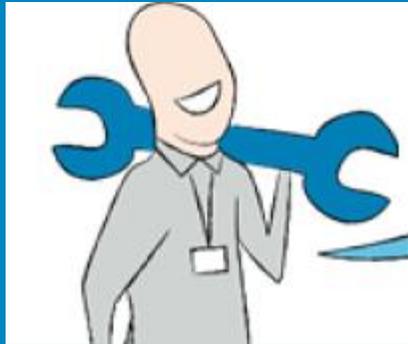
Leistungsverantwortlicher (MRN GmbH)

- Steuerung des Gesamtvorhabens in Abstimmung mit den federführenden Ländern
- Bindeglied zwischen den Ländern, den Kommunen, sowie den Stakeholdern aus der Wirtschaft und Wissenschaft
- Gleichzeitig E-Government Experte



Technischer Projektleiter (ekom21)

- Verantwortlich für die technische Umsetzung der Referenzimplementierung
- Leitet Entwickler
- In enger Abstimmung mit dem Leistungsverantwortlichen



Fachexperten für ausgewählte Leistungen

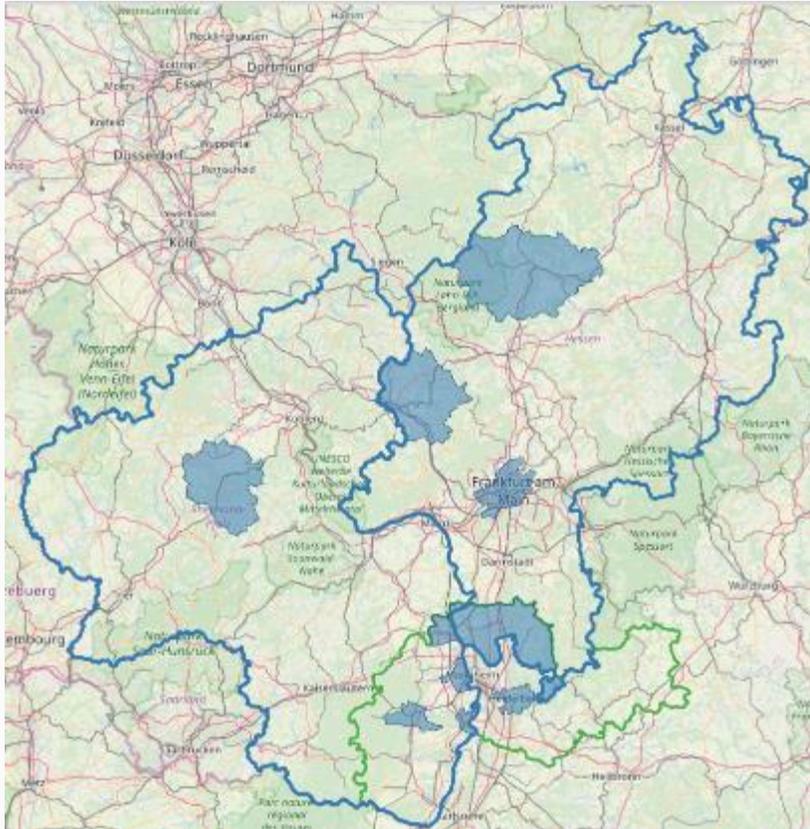
Akkumuliert aus dem Digitalisierungslabor

- Beratungshäuser (McKinsey)
- Standardisierung (Krause)
- Experten aus Pilotstädten
- Wissenschaftspartner



Status Festlegung der Zuständigkeiten und Rollenbeschreibung

Rollen in der Umsetzungsphase des OZG Digitalisierungslabors Breitbandausbau



AK Pilotkommunen

Pilotkommunen sind mindestens drei (HE, BW, RLP) innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar sowie weitere Kommunen der drei Bundesländer. Maximal 6-8.

LK Bergstraße
LK Cochem-Zell
Stadt Limburg
LK Marburg-Biedenkopf
Gemeinde Burghaun
Stadt Worms
Stadt Heidelberg
Stadt Ludwigshafen
Stadt Speyer

Verbände (4)



- BREKO
- BUGLAS¹
- ANGA¹
- VATM¹

TK-Unternehmen (~10)



- Telekom
- Vodafone¹
- NetCologne
- Unitymedia
- RFT Kabel Brandenburg
- Deutsche Glasfaser¹
- Etc.¹

Planungsbüros (2)



- SXF GmbH
- Netzkontor Nord¹

AK Pilotunternehmen

Aufbauend aus den Vorarbeiten im OZG Labor und mit den überregionalen Wirtschaftsverbänden sollen überregionale Pilotnutzer ergänzend durch einige ausgewählte regionale Unternehmen für die Umsetzungsphase eingebunden werden.

Metropolatlas Rhein-Neckar

Kurzvorstellung

Mannheim | März 2020

Heinrich Lorei

Gefördert durch:

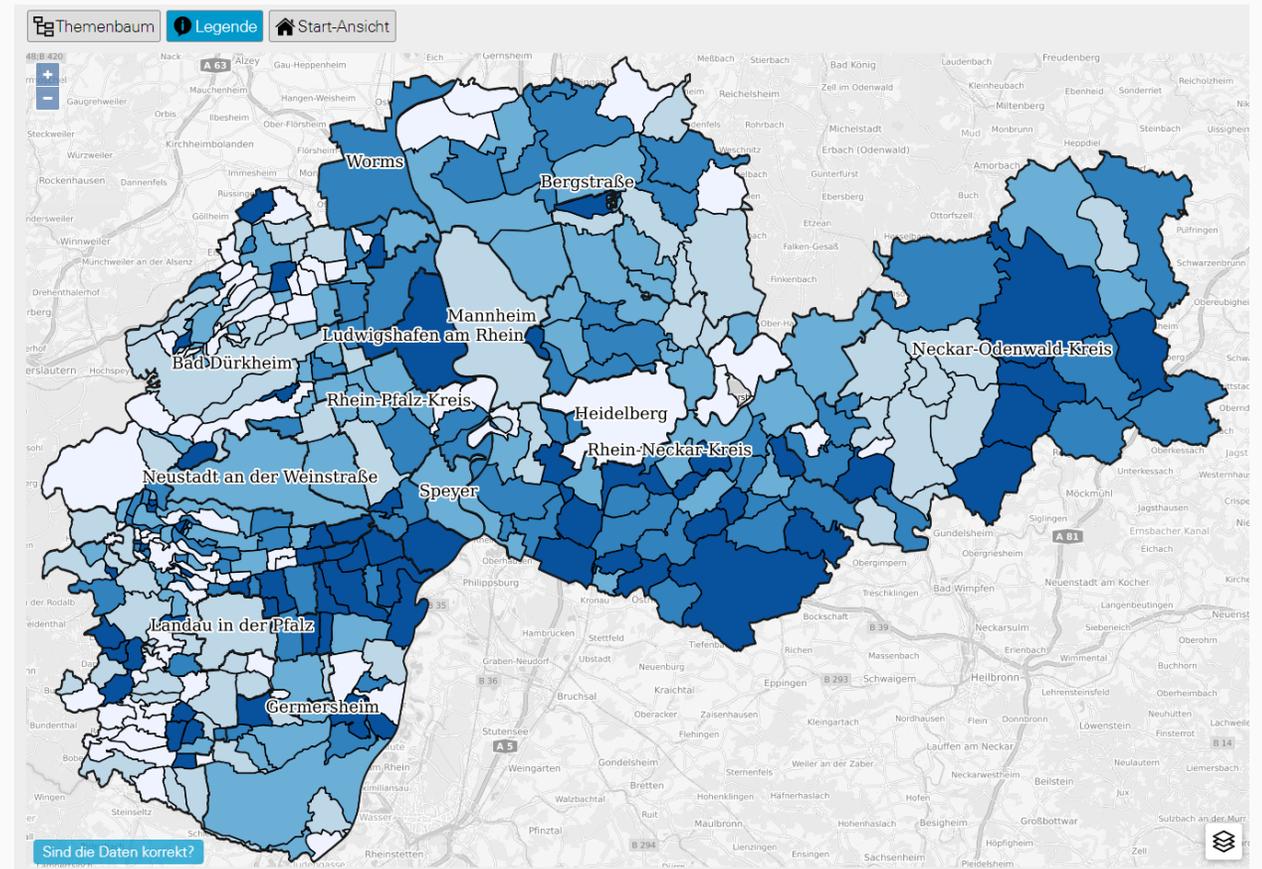


Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



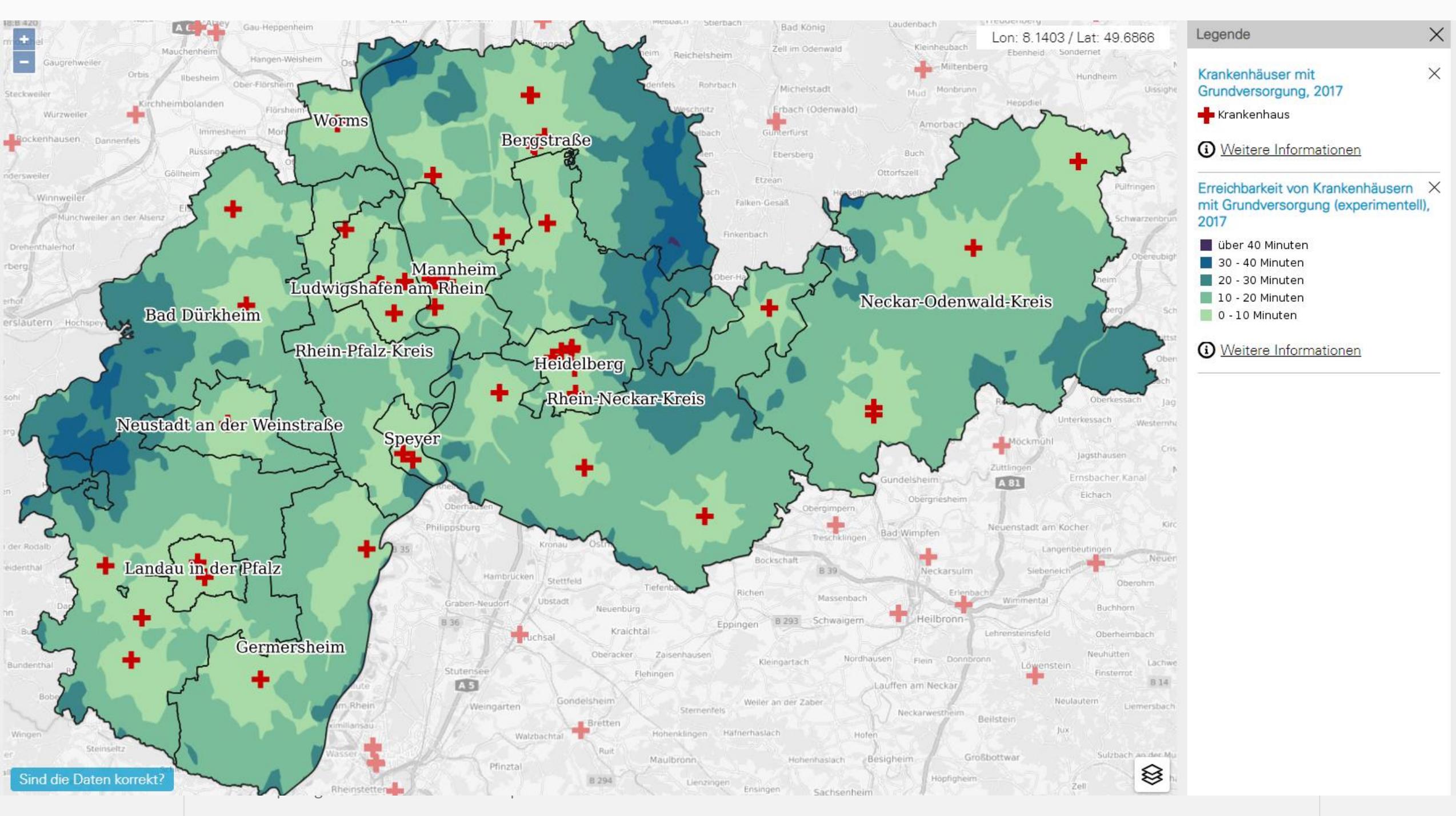
Welche Rolle haben Daten?

225001	Adelsheim, S	42	33	40	46	33
225002	Aglasterhaus	39	38	34	41	39
225009	Billigheim	52	43	49	41	46
225010	Binau	17	11	6	7	8
225014	Buchen (Ode	144	169	156	136	158
225024	Fahrenbach	20	20	23	19	19
225032	Hardheim	54	71	52	60	59
225033	Haßmersheim	41	30	30	33	39
225039	Höpfingen	36	26	23	25	26
225042	Hüffenhardt	18	12	16	11	18
225052	Limbach	38	31	34	35	40
225058	Mosbach, Sta	195	182	197	153	190
225060	Mudau	46	42	36	31	33
225064	Neckargerac	17	15	20	17	17
225067	Neckarzimm	14	11	20	15	14
225068	Neunkircher	8	16	15	17	7
225074	Obrigheim	45	38	35	38	43
225075	Osterburken	77	53	65	36	66
225082	Rosenberg	20	17	11	20	12
225091	Seckach	45	41	38	36	32
225109	Walldürn, St	93	93	103	83	64



Welche Rolle haben Daten?





Lon: 8.1403 / Lat: 49.6866

Legende

Krankenhäuser mit Grundversorgung, 2017

⊕ Krankenhaus

[Weitere Informationen](#)

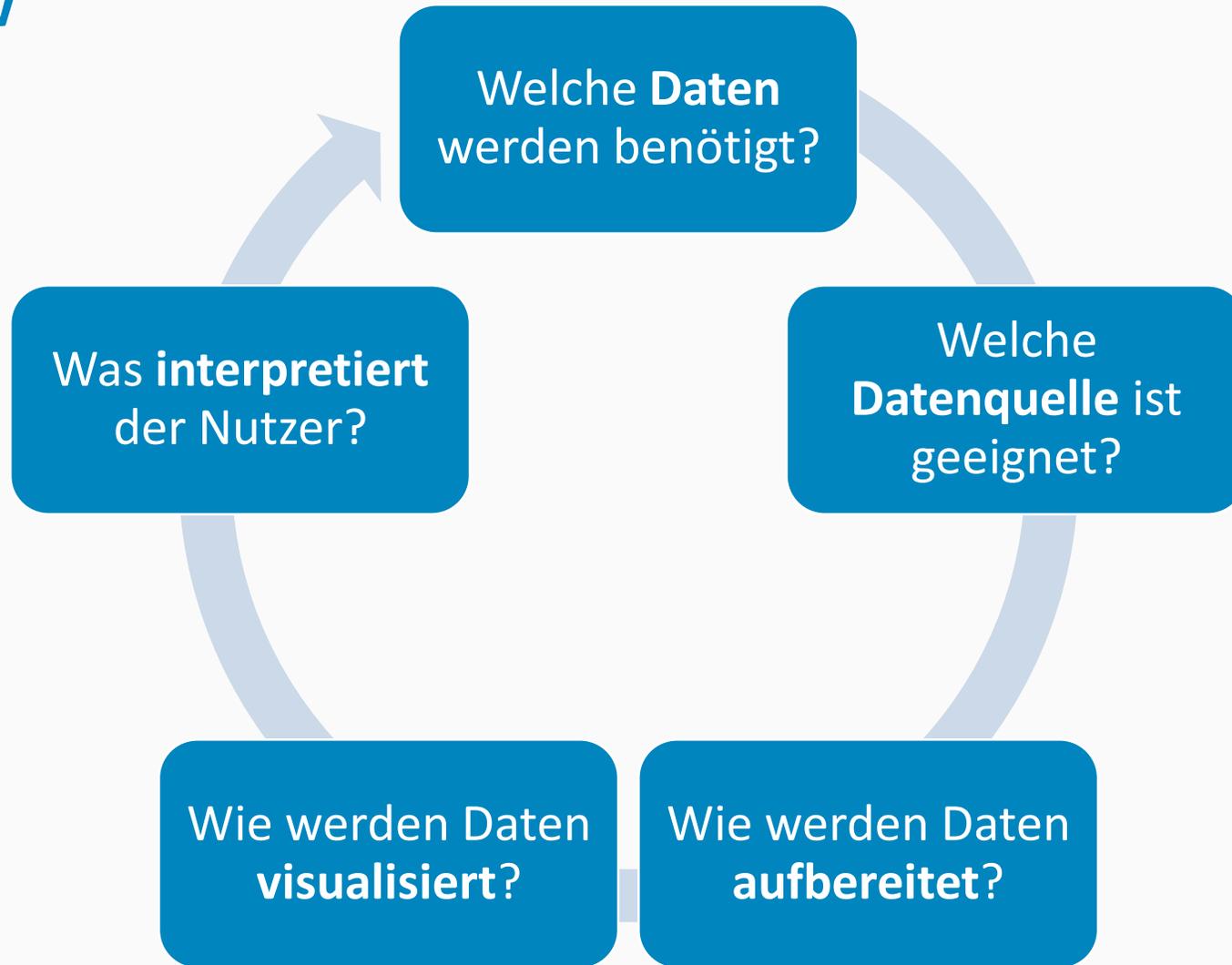
Erreichbarkeit von Krankenhäusern mit Grundversorgung (experimentell), 2017

- über 40 Minuten
- 30 - 40 Minuten
- 20 - 30 Minuten
- 10 - 20 Minuten
- 0 - 10 Minuten

[Weitere Informationen](#)

Sind die Daten korrekt?

Daten-Workflow



- Datenangebot
- Neue Daten
- Themen
- Tabellen
- Merkmale
- Meine Regionaldatenbank
- Meine Tabellen
- Aufträge
- Einstellungen
- Anmelden
- Nutzername: RE004913
- Passwort: [versteckt]
- Neu registrieren
- Passwort vergessen

Die Regionaldatenbank Deutschland stellt tief gegliederte Ergebnisse der amtlichen Statistik des Bundes und der Länder bereit. Die angebotenen Tabellen basieren auf dem Regionalstatistischen Datenkatalog und dem Regio-Stat-Sonderprogramm. Der historische Datenkatalog dokumentiert Änderungen von Regio-Stat-Tabellen seit der ersten Veröffentlichung von 1983 bis heute. Alle drei regionalstatistischen Datenkataloge sind im Statistikportal abrufbar. Der Tabellenabruf erfolgt kostenfrei. Registrierten Nutzerinnen und Nutzern stehen zusätzliche Funktionalitäten zur Verfügung. Mit unserem Newsletter-Service informieren wir sie themenbezogen über alle neuen Datenbestände. Nachträglich erfolgte Korrekturen an bereits veröffentlichten Daten werden in der Liste „Korrigierte Daten“ dokumentiert.

Unter „Links“ in der oberen Navigationsleiste finden Sie Zugang zu weiteren statistischen Informationssystemen. Dazu zählen das Statistikportal mit einem direkten Zugang zu amtlichen Basisdaten sowie Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, der Regionalatlas mit der Visualisierung von über 140 Indikatoren für alle Kreise und kreisfreien Städte Deutschlands in Form von thematischen Karten und die Kommunale Bildungsdatenbank mit einem umfassenden, deutschlandweit vergleichbaren Angebot an Bildungsdaten auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Hinzu kommt das Gemeindeverzeichnis-Informationssystem (GV-Info), in dem die Gebietschlüssel der administrativen Gliederung und Basisinformationen zu jeder politisch selbstständigen Gemeinde in Deutschland geführt werden.

... zu den Themen

Neue Daten

Datum	Code	Inhalt
14.11.2019	82411	VGR: Verfügbares Einkommen - Berechnungsstand 08/2018
11.11.2019	22543	Statistik der öffentl. gef. Kindertagespf. 22543-02-02
11.11.2019	22541	Statistik der Tageseinrichtungen für Kinder
08.11.2019	23112	Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
08.11.2019	23111	Grunddaten der Krankenhäuser
22.10.2019	46241	Statistik der Straßenverkehrsunfälle

TOP 5 Tabellen

neu	Code	Inhalt
2014-2017	45412-01-02-4	Beherbergungsbetriebe
01.03.2019	82411-01-03-4	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ei...
01.03.2019	13111-08-02-5-B	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ar...
31.12.2017	23111-01-02-4-B	Grunddaten der Krankenhäuser
31.12.2017	13111-02-02-5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wo...

Open-Data-Portal

Das Datenportal der Deutschen Bahn AG.

```

require('http');
http://data.deutschebahn.com
function (res) {
function (chunk) {
function () { console.log(chunk);
    }
}
}
    
```

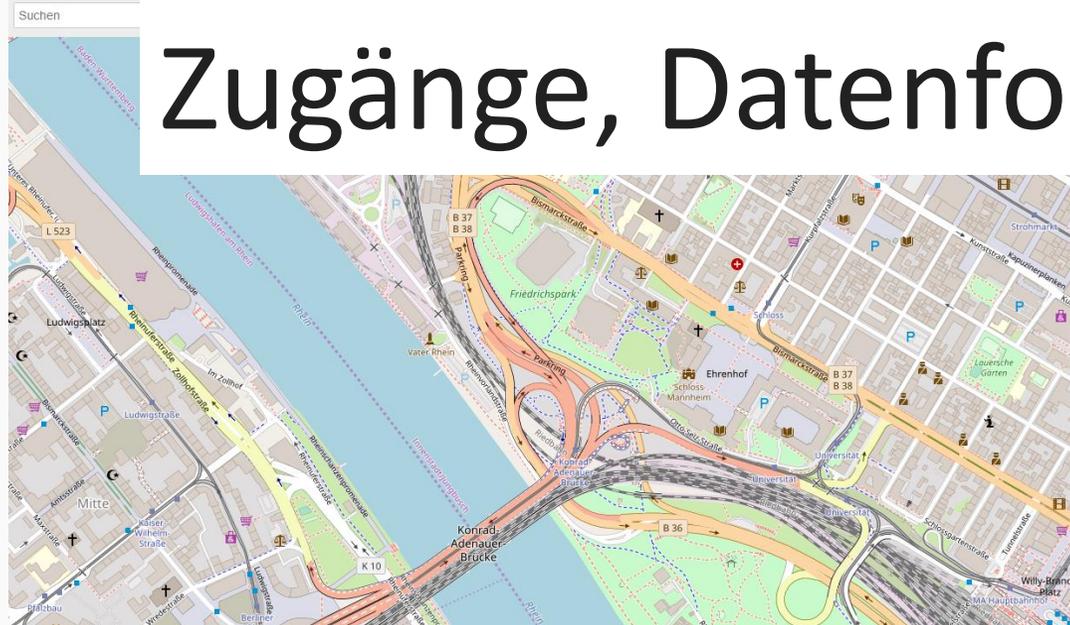
Auf diesem Portal veröffentlicht die Deutsche Bahn AG einen wachsenden Datenbestand rund um Infrastruktur und Mobilität.

Die Daten stehen zur freien Verwendung und Weiterverwertung, in maschinenlesbarer

- Unterstützer
- Deutsche Bahn AG
 - DB BahnPark GmbH
 - AG
 - erkehr AG
 - AG
 - ct Stuttgart-Ulm
- BEGRIFF
- [grün]
 - [orange]



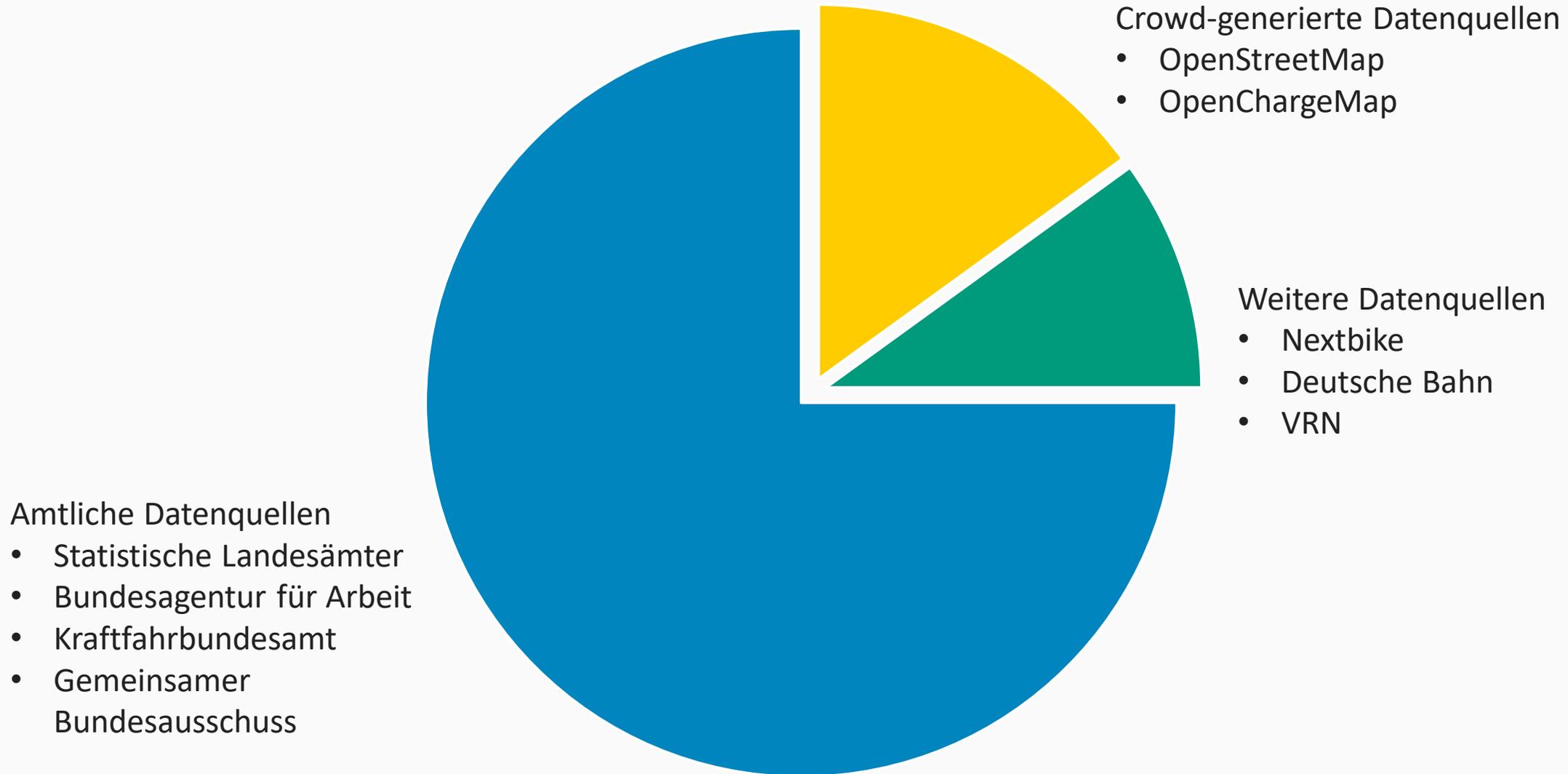
Viele Portale – unterschiedliche Zugänge, Datenformate etc.



- ▶ Ausstattung und Vermögen
- ▶ Einnahmen und Ausgaben
- ▶ Lebensbedingungen
- ▶ IT-Nutzung
- ▶ Familie
- ▶ Gesundheit
- ▶ Wohnen
- ▶ Bildung und Kultur
- ▶ Arbeit
- ▶ **Staat und Gesellschaft**
- ▶ Soziale Sicherung
- ▶ Finanzen und Steuern
- ▶ Rechtspflege
- ▶ Wahlen
- ▶ **Volkswirtschaft und Branchen**
- ▶ Gesamtwirtschaft und Konjunktur
- ▶ Land- und Forstwirtschaft
- ▶ Industrie
- ▶ Handwerk und Bau

- ▶ Anteil der Einpersonenhaushalte
- ▶ Haushaltsgröße und Einkommen
- ▶ Privathaushalte nach Kinderzahl im Regionenvergleich
- ▶ Haushalte sowie durchschnittliche Haushaltsgröße
- ▶ Haushaltsschätzung nach Haushaltsgröße
- ▶ In Überarbeitung: Haushaltevorausrechnung
- ▶ Daten zur Bevölkerungsvorausrechnung
- ▶ **Analysen und Aufsätze**
- ▶ Bis 2045 Anstieg auf über 5,55 Millionen Privathaushalte möglich
Ergebnisse der Haushaltevorausrechnung Basis 2017 für Baden-Württemberg
Statistisches Monatsheft 8/2019
- ▶ Setzt sich der Trend zu kleineren Privathaushalten fort?
Ergebnisse einer neuen Haushaltevorausrechnung für Baden-Württemberg
Statistisches Monatsheft 6/2017

Welche Datenquellen werden verwendet?



Regional einheitliche Indikatoren für Raumbeobachtung

- Ableitung von Handlungserfordernissen, Langzeitmonitoring

Zentrale Datengrundlage

- Hohe Aktualität durch dezentrale Datenpflege
- Schnittstellen und Standards

Open Source

- Kein Vendor-Lock-In
- Ermöglichen/Nutzung von Kooperationen



Statistikmonitor

- Diagramme und Zeitreihen
- Kommunale Entscheidungsträger



Themenkarten

- Karten
- Allgemeine Bevölkerung, Kommunen



(folgt 2020)

Datenkatalog

- Daten in diversen Formaten bereitstellen
- Software-Entwickler

Zentrale Datengrundlage

Anwendungsfälle/Zielgruppen



VRRN, MRN GmbH,
ZMRN e.V.



Kommunale
Entscheidungsträger



Verwaltungen

Interessierte Bürger

Entwickler

Datenjournalisten

Schulen,
Hochschulen und
Forschung

Unternehmen und
Start-ups

Themenbereich:

Volksw. Gesamtrechnung ▾

Indikatortyp:

- Relativwerte
- Absolutwerte

Indikator:

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) ▾

Raumeinheiten:

- LK Bad Dürkheim
- LK Bergstraße
- LK Germersheim
- LK Neckar-Odenwald
- LK Rhein-Neckar
- LK Rhein-Pfalz
- LK Südl. Weinstraße
- ST Frankenthal ▾

Alle MRN-Kreise

Raumeinheiten zurücksetzen

Ausgewählte Raumeinheiten im Vergleich

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) in Euro, Jahressumme

Tabelle Grafik

Raumeinheit	2016	2015	2014	2013	2012
Deutschland	72.048	70.669	68.721	66.784	65.578
Baden-Württemberg	77.245	76.381	73.137	71.306	70.282
Hessen	79.726	78.057	76.753	74.525	72.998
Rheinland-Pfalz	69.180	68.228	65.977	64.116	63.035
Region Rhein-Neckar	75.705	74.772	71.907	71.113	70.351
LK Bad Dürkheim	59.829	59.788	57.512	57.665	56.785
LK Bergstraße	73.051	72.437	72.261	72.250	70.934
LK Germersheim	81.883	83.394	73.446	69.786	70.181
LK Neckar-Odenwald	64.925	64.571	62.522	62.265	59.754
LK Rhein-Neckar	77.079	75.479	72.779	72.088	70.672
LK Rhein-Pfalz	59.672	58.610	56.576	56.161	53.632
LK Südl. Weinstraße	60.941	59.712	58.178	58.432	54.964

Datenquelle / Hinweise: Siehe GLOSSAR, Themenbereich "Volksw. Gesamtrechnung"

Themenbereich:

Volksw. Gesamtrechnung

Indikatortyp:

- Relativwerte
- Absolutwerte

Indikator:

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland)

Raumeinheiten:

- LK Bad Dürkheim
- LK Bergstraße
- LK Germersheim
- LK Neckar-Odenwald
- LK Rhein-Neckar
- LK Rhein-Pfalz
- LK Südl. Weinstraße
- ST Frankenthal

Alle MRN-Kreise

Raumeinheiten zurücksetzen

Ausgewählte Raumeinheiten im Vergleich

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) in Euro, Jahressumme

Tabelle **Grafik**

2016 2015 2014 2013 2012

Deutschland		72.048
Baden-Württemberg		77.245
Hessen		79.726
Rheinland-Pfalz		69.180
Region Rhein-Neckar		75.705
LK Bad Dürkheim		59.829
LK Bergstraße		73.051
LK Germersheim		81.883
LK Neckar-Odenwald		64.925
LK Rhein-Neckar		77.079
LK Rhein-Pfalz		59.672
LK Südl. Weinstraße		60.941
ST Frankenthal		68.902
ST Heidelberg		69.946
ST Landau		58.311
ST Ludwigshafen		107.198
ST Mannheim		81.020
ST Neustadt		55.499
ST Speyer		64.387
ST Worms		66.798

Datenquelle / Hinweise: Siehe GLOSSAR, Themenbereich "Volksw. Gesamtrechnung"

Steckbrief zur strukturellen Situation: LK Bad Dürkheim

LK Bad Dürkheim ▾

Ausgewählte strukturelle Indikatoren (in Klammern der jeweilige Themenbereich)

	LK Bad Dürkheim	Region Rhein-Neckar	Deutschland
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) in Euro, Jahressumme, 2016 (Volksw. Gesamtrechnung)	59.829	75.705	72.048
Bruttowertschöpfung in den Dienstleistungsbereichen in % der BWS insgesamt, Jahreswert, 2016 (Volksw. Gesamtrechnung)	73,7	62,5	68,9
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in Euro, Jahressumme, 2016 (Volksw. Gesamtrechnung)	25.615	22.843	21.919
Beschäftigungsquote in %, Stichtagswert, 2017 (Beschäftigte)	60,5	58,9	59,5
Beschäftigte in den Dienstleistungsbereichen in % aller Beschäftigten, Stichtagswert, 2018 (Beschäftigte)	71,7	69,0	70,8
Beschäftigte mit Hochschulabschluss in % aller Beschäftigten, Stichtagswert, 2018 (Beschäftigte)	9,7	17,3	16,2
Arbeitslosenquote in %, Jahresdurchschnitt, 2018 (Arbeitsmarkt)	3,6	4,3	5,2
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II in % aller Arbeitslosen, Jahresdurchschnitt, 2018 (Arbeitsmarkt)	49,6	58,8	65,7
Arbeitslose in Langzeitarbeitslosigkeit in % aller Arbeitslosen, Jahresdurchschnitt, 2018 (Arbeitsmarkt)	31,9	33,0	34,8
Arbeitslose ohne Berufsabschluss in % aller Arbeitslosen, Jahresdurchschnitt, 2018 (Arbeitsmarkt)	43,7	54,1	51,3
SGB II-Quote in %, Jahresdurchschnitt, 2018 (SGB II-Grundsicherung)	5,2	7,4	8,9
SGB II-NEF-Quote in %, Jahresdurchschnitt, 2018 (SGB II-Grundsicherung)	8,7	12,4	14,3
Einwohner unter 20 Jahren in % aller Einwohner, Stichtagswert, 2017 (Bevölkerung: Altersstruktur)	17,6	18,4	18,4
Einwohner 60 Jahre und älter in % aller Einwohner, Stichtagswert, 2017 (Bevölkerung: Altersstruktur)	31,2	27,1	27,9
Bevölkerung 2035 unter 20 Jahren im Vgl. zum Jahr 2012 (2012 = 100), 2035 (Bevölkerungsprognose 2035)	88	92	89
Bevölkerung 2035 im Alter von 60 Jahren und älter im Vgl. zum Jahr 2012 (2012 = 100), 2035 (Bevölkerungsprognose 2035)	137	135	130
Wohnfläche je Einwohner in qm, Stichtagswert, 2017 (Wohnen)	54	48	45
Allgemeinärzte je 100.000 Einwohner, Stichtagswert, 2015 (Gesundheitsversorgung)	35		47
Bevölkerungsdichte = Einwohner je qkm, Stichtagswert, 2017 (Flächennutzung)	223	426	232
Siedlungsdichte = Einwohner je qkm Siedlungs- und Verkehrsfläche, Stichtagswert, 2017 (Flächennutzung)	1.718	2.335	1.622

Datenquelle / Hinweise: Siehe GLOSSAR, jeweiliger Themenbereich

Steckbrief zur wirtschaftlichen Dynamik

Durchschnittliche prozentuale jährliche Veränderung im Fünfjahreszeitraum

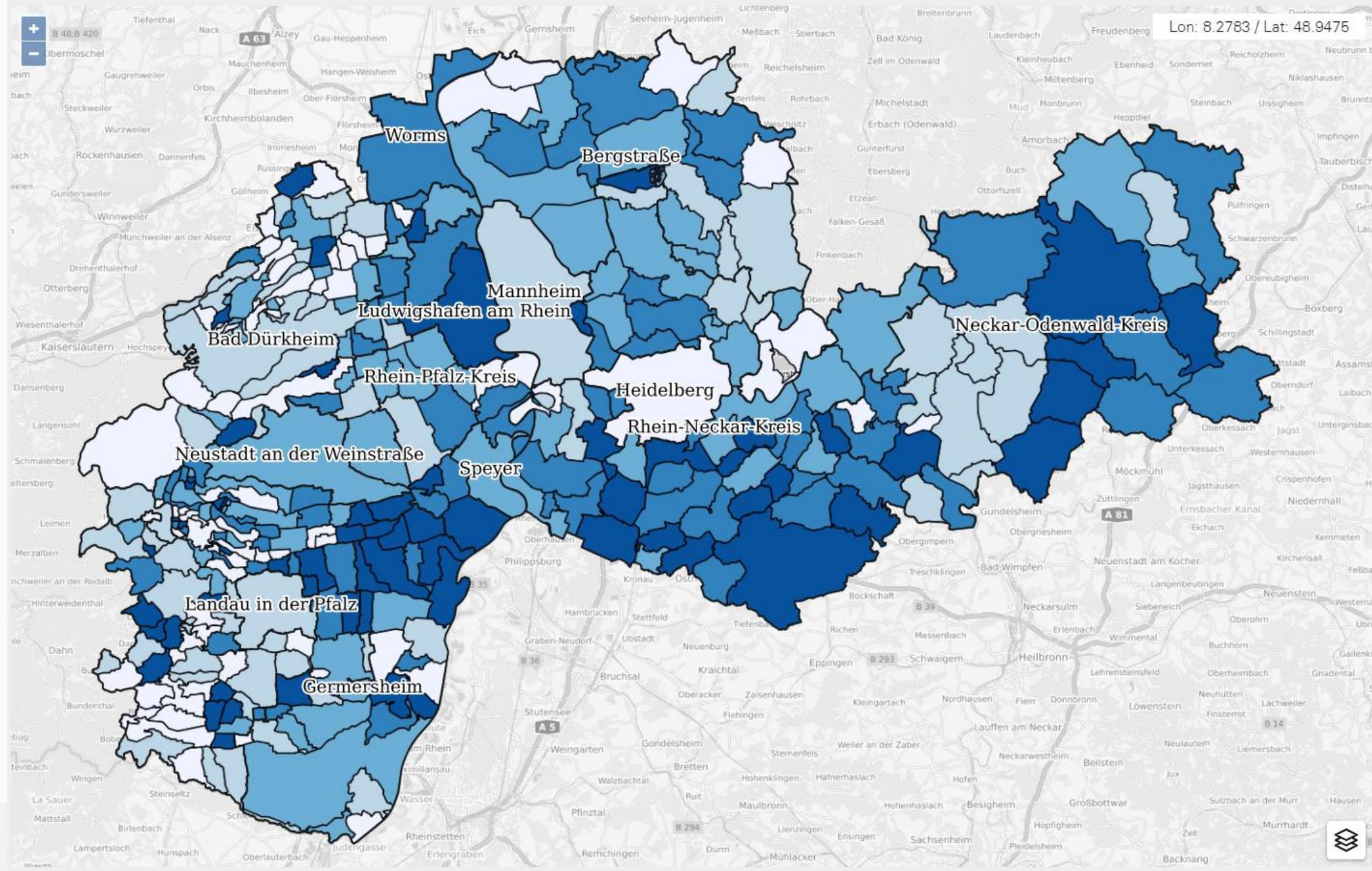
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) ▾

2012 - 2016

Raumeinheit	-	+	Werte
Deutschland			2,4
Baden-Württemberg			2,4
Hessen			2,2
Rheinland-Pfalz			2,4
Region Rhein-Neckar			1,9
LK Bad Dürkheim			1,3
LK Bergstraße			0,7
LK Germersheim			3,9
LK Neckar-Odenwald			2,1
LK Rhein-Neckar			2,2
LK Rhein-Pfalz			2,7
LK Südl. Weinstraße			2,6
ST Frankenthal			1,1
ST Heidelberg			1,1
ST Landau			1,3
ST Ludwigshafen			0,9
ST Mannheim			2,5
ST Neustadt			2,0
ST Speyer			2,3
ST Worms			0,3

Basisindikator: Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) in Euro, Jahressumme

Datenquelle / Hinweise: Siehe GLOSSAR, Themenbereich "Volksw. Gesamtrechnung"



Legende ✕

Gemeindeebene ✕

- 11.7 bis <16.98
- 16.98 bis <17.8
- 17.8 bis <18.7
- 18.7 bis <19.52
- 19.52 bis 24.0

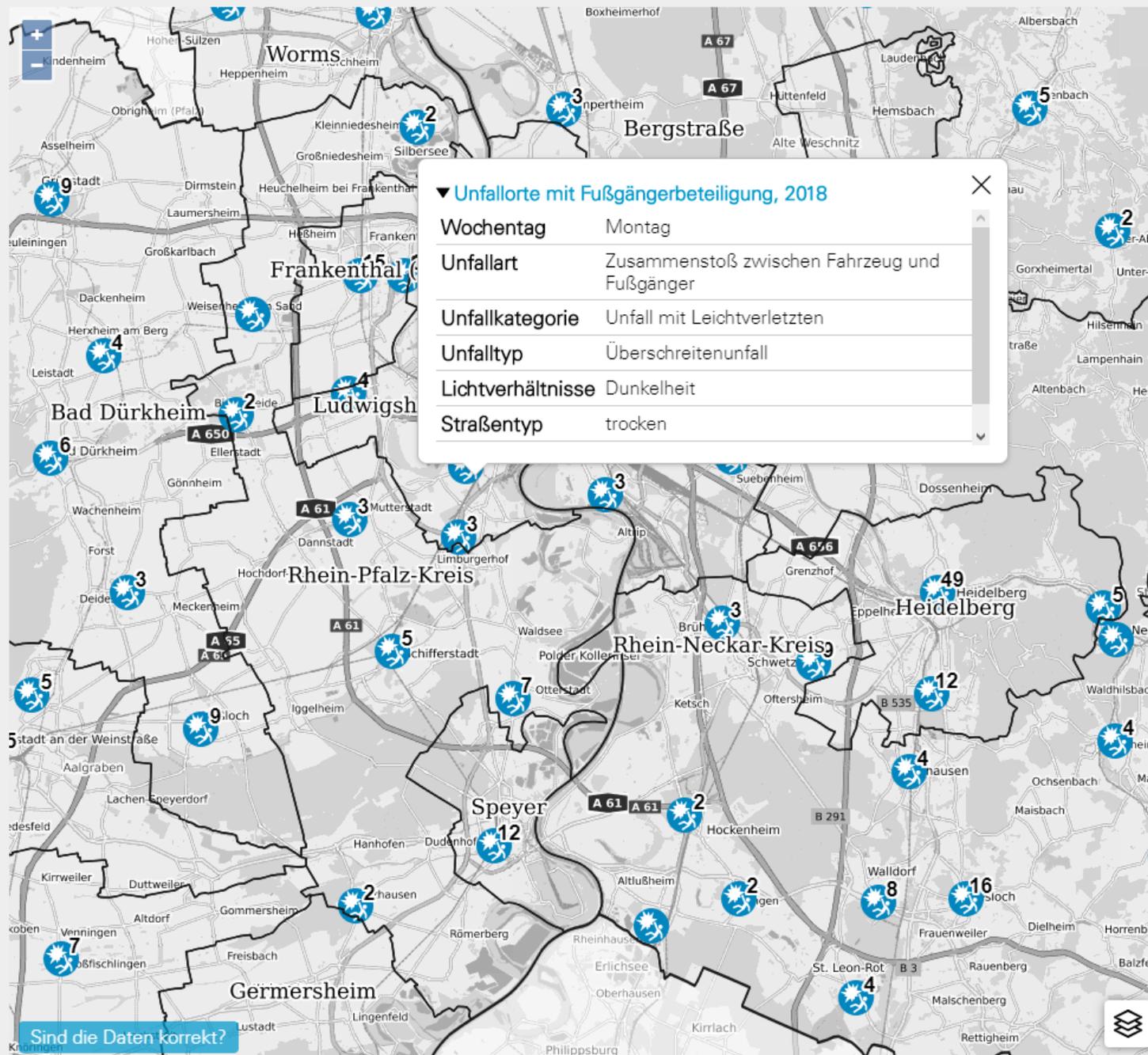
[i Weitere Informationen](#)



Themenbaum



- ▶ Bevölkerung
- ▶ Wirtschaft
- ▶ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- ▶ Grundsicherung
- ▶ Beschäftigte
- ▶ Kinderbetreuung
- ▶ Pflege
- ▶ Kriminalität
- ▶ Breitbandversorgung
- ▼ Elektromobilität
 - Standorte der öffentlichen Ladesäulen, 2019
 - Ausbaupotential der öffentlichen Ladesäulen, 2018
 - Anteil der zugelassenen Elektroautos in %, 2019
- ▼ Sharing Economy
 - Fahrradverleihstationen, 2019
- ▶ Motorisierter Individualverkehr
- ▼ Unfallatlas
 - Unfallorte mit Fußgängerbeteiligung, 2018
 - Unfallorte mit Radfahrer-Beteiligung, 2018
 - Unfallorte mit PKW-Beteiligung, 2018
 - Unfallorte mit Kraftrad-Beteiligung, 2018
 - Unfallorte mit LKW-Beteiligung, 2018
 - Unfallorte mit Sonstige-Beteiligung, 2018
- ▶ Fahrradinfrastruktur
- ▶ ÖPNV
- ▶ Planen und Bauen
- ▶ Flächenmonitoring



Legende

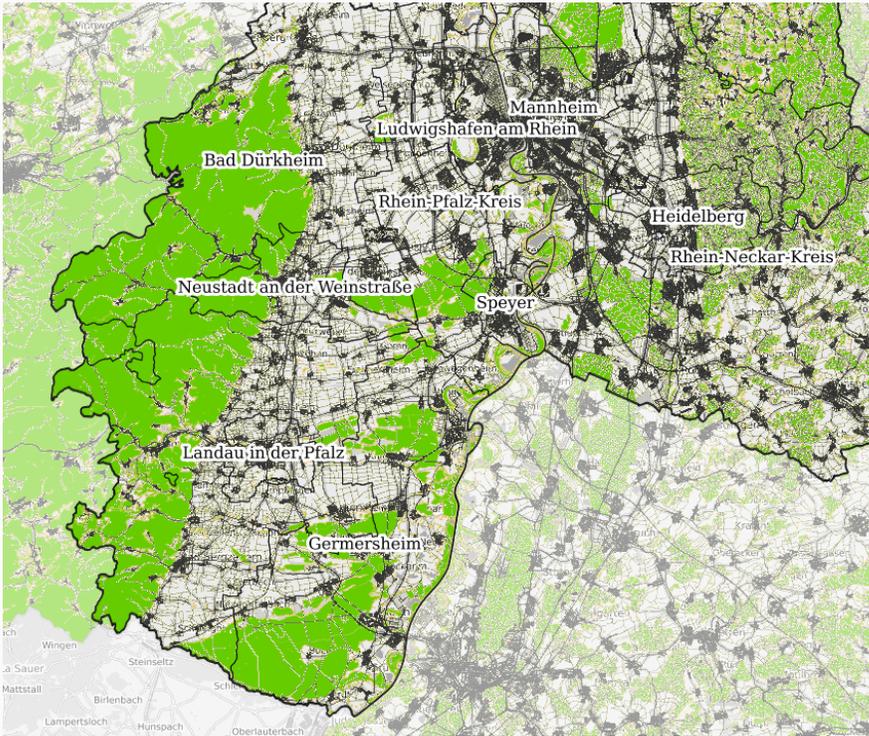


Unfallorte mit Fußgängerbeteiligung, 2018



- Unfall mit Fußgängern

[Weitere Informationen](#)



Einbindung externer Services

Adresssuche

heidelberg hauptstraße

7 Ergebnisse für "heidelberg hauptstraße":

- Hauptstraße, Altstadt, Heidelberg, Regierungsbezirk Karlsruhe, Baden-Württemberg, 69117, Deutschland
- Hauptstraße, Kohlhof, Altstadt, Heidelberg, Regierungsbezirk Karlsruhe, Baden-Württemberg, 69117, Deutschland
- Hauptstraße, Altstadt, Heidelberg, Regierungsbezirk Karlsruhe, Baden-Württemberg, 69117, Deutschland
- Hauptstraße, Altstadt, Heidelberg, Regierungsbezirk Karlsruhe, Baden-Württemberg, 69115, Deutschland

Layer-Infos

- ▼ **Flächenmonitoring**
 - Anteil der Verkehrsfläche an der Gebietsfläche ⓘ
 - Anteil der Waldfläche an der Gesamtfläche ⓘ
 - Anteil Landwirtschaftsfläche an Gebietsfläche ⓘ
 - Siedlungsdichte ⓘ
- ▼ **Erreichbarkeit/Versorgung**
 - Allgemeinärzte je 100.000 Einwohner ⓘ

Layer-Information

Titel: Siedlungsdichte

Beschreibung:

Quelle: IÖR-Monitor©Leibniz-Institut für ökologis

Lizenz:

Gleichwertige Lebensverhältnisse

Mobilität und Verkehr

Bürgerschaftliches Engagement

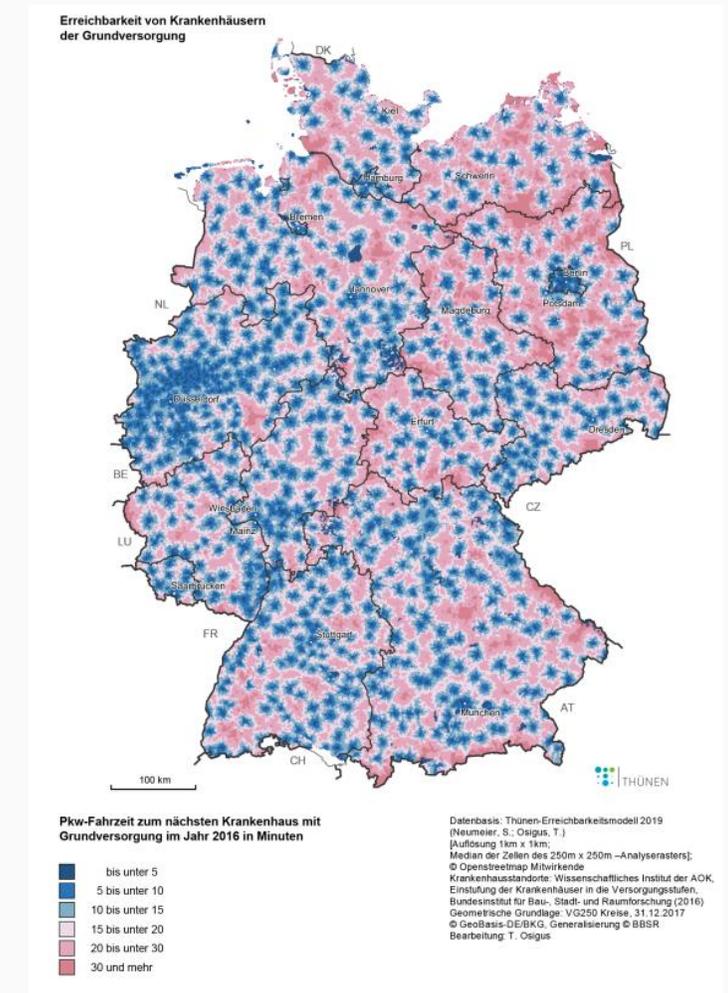
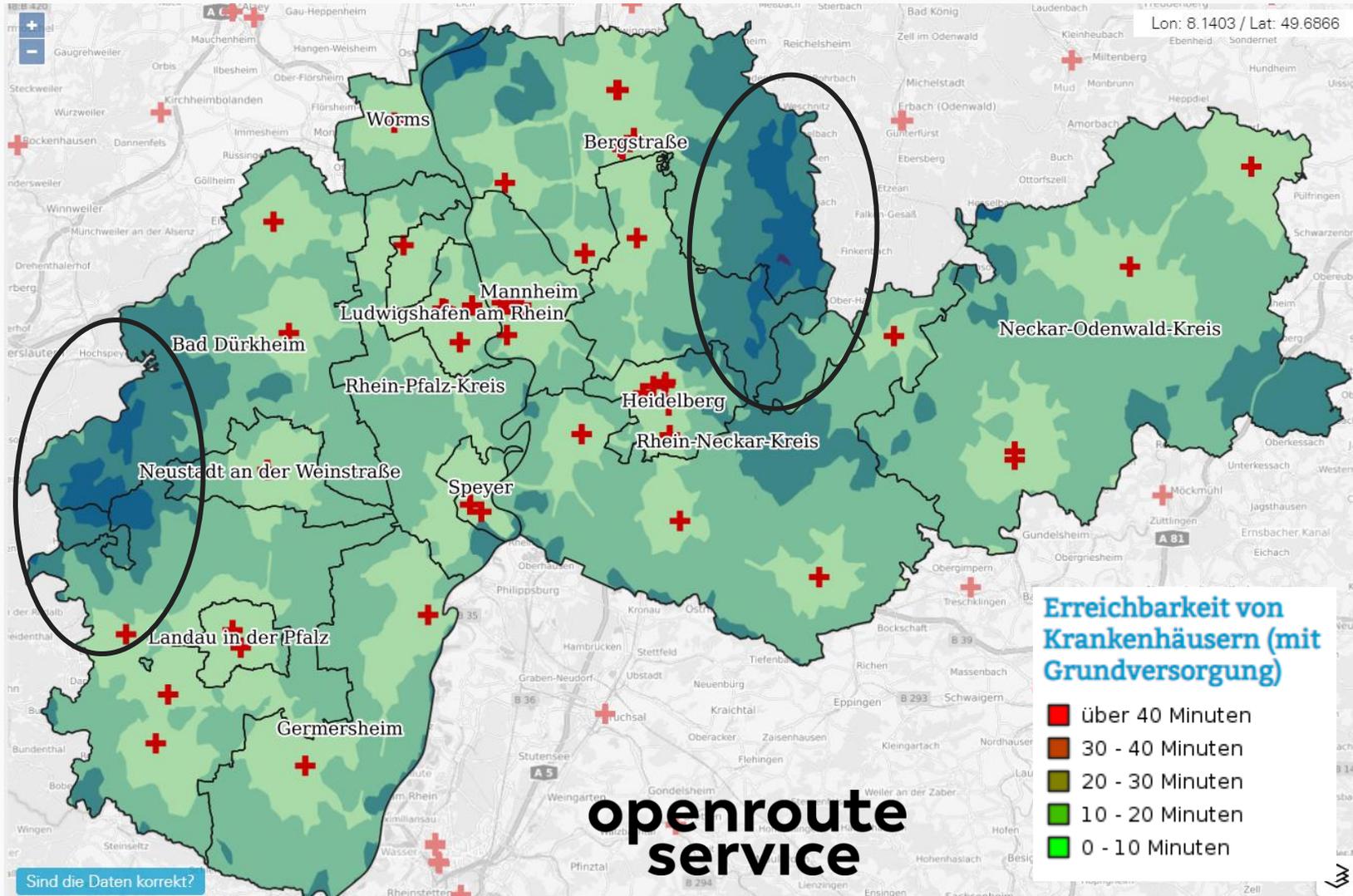
Points of Interest

Planen und Bauen

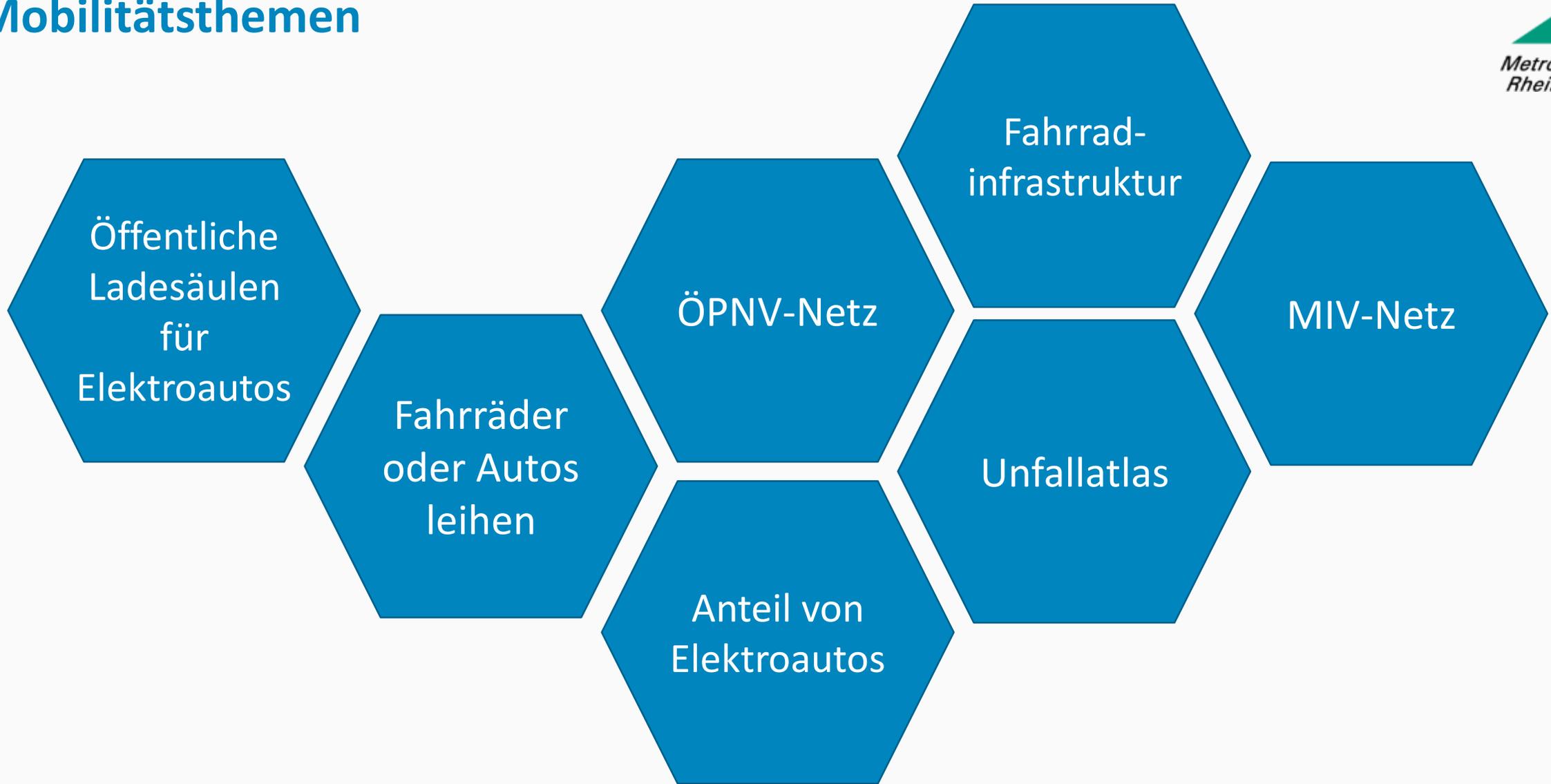
November
2019

Q1/2020

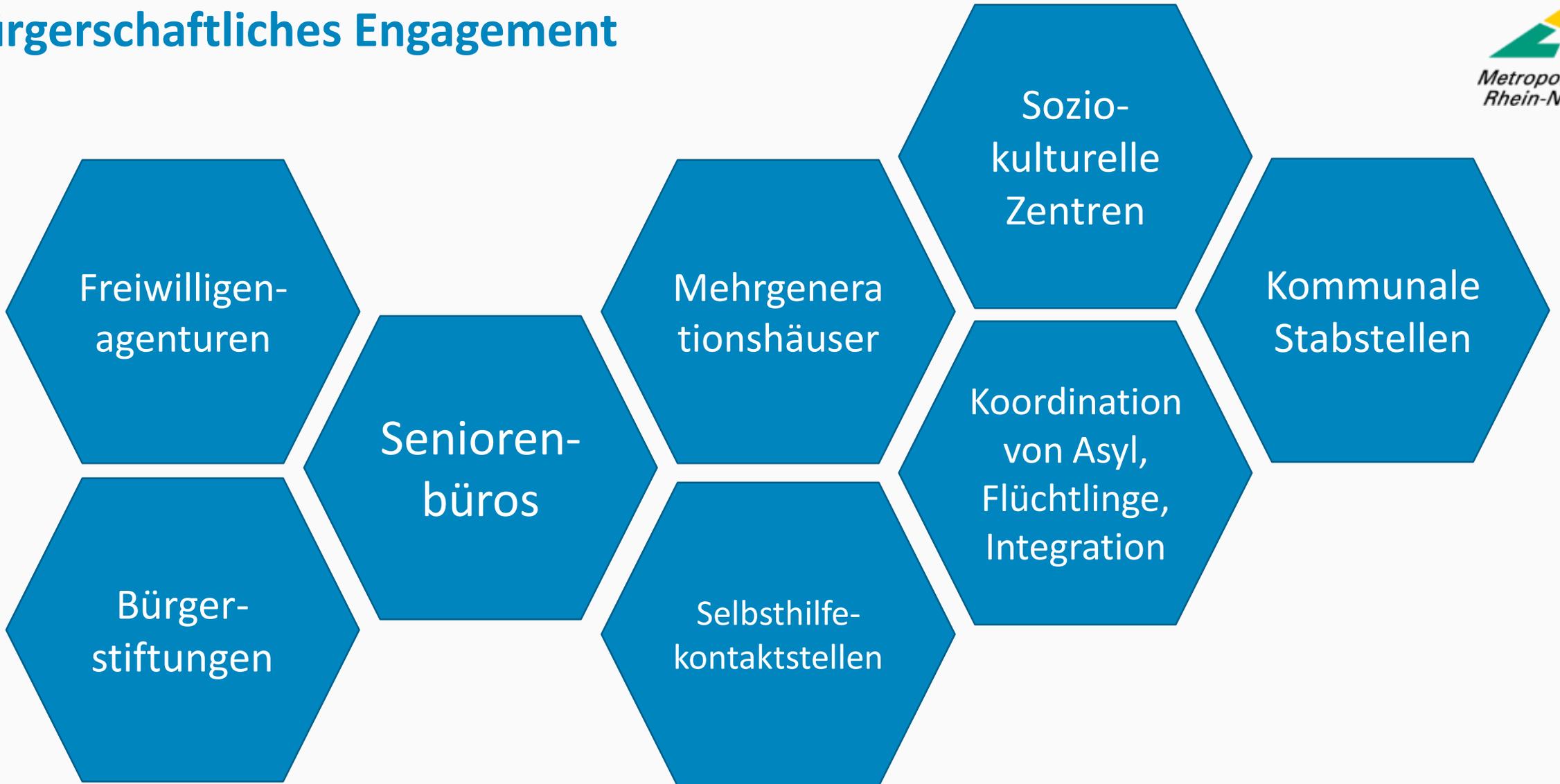
Gleichwertige Lebensverhältnisse



Mobilitätsthemen



Bürgerschaftliches Engagement



Points of Interest

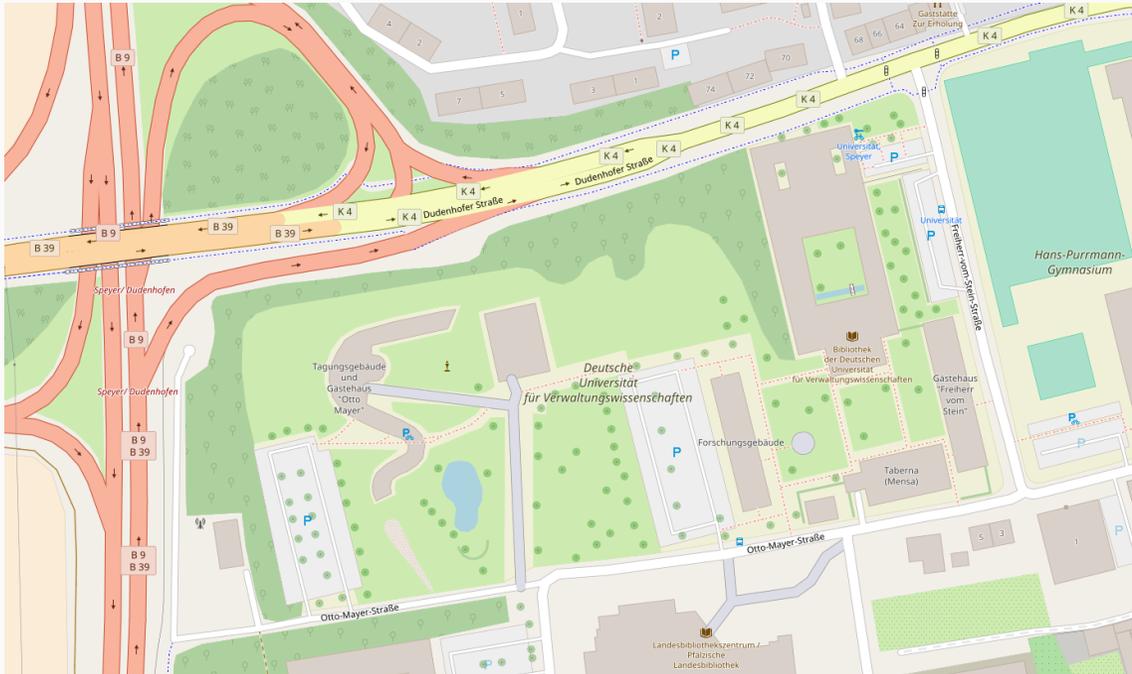
Kategorie	Layer
Kultur	Kinos, Kirchen, Burgen, Monumente, Museen, Schlösser, Theater
Aktiv sein	Spielplätze, Sportanlagen, Bäder, Wellness, Klettern, Golf
Gastronomie	Bars, Cafés, Restaurants, Gourmetküche, Weingüter
Natur erleben	Parks, Gärten, Raststellen, Camping
Tourismus	Aussichtspunkte, Tourismusbüros
Nachhaltiger Konsum	Wochenmärkte, Hofläden, Bio-Supermärkte, Gebrauchtwarenladen

OpenStreetMap

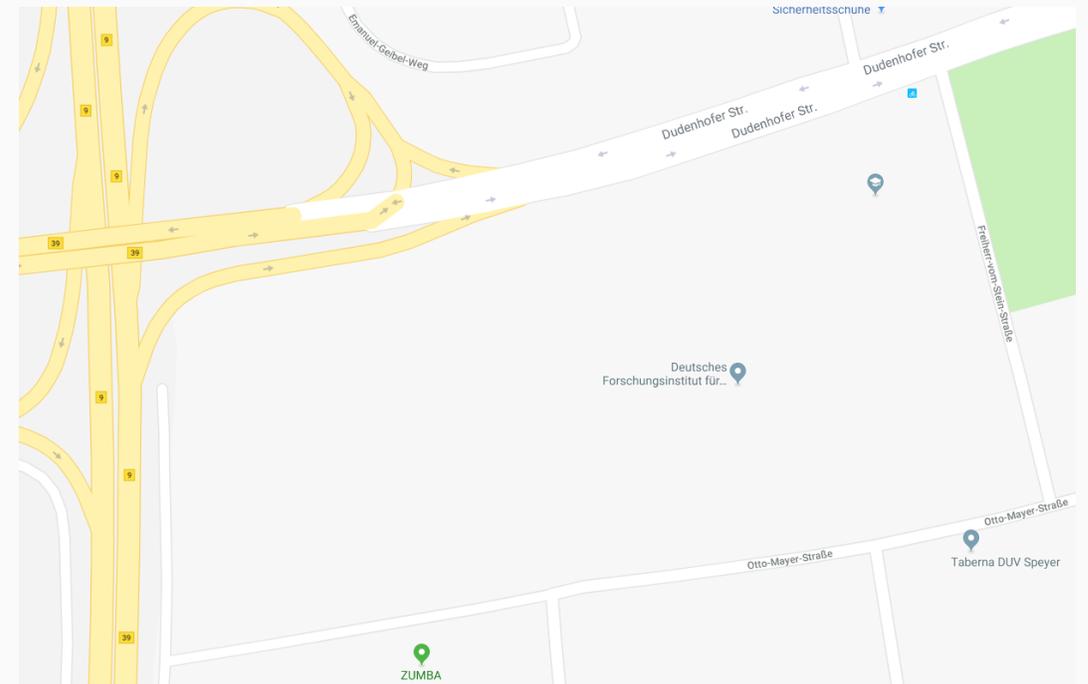


Exkurs: OpenStreetMap

- „Wikipedia für Geodaten“ → zusammengetragen von Freiwilligen (ca. 5 Mio. Mitglieder)
- Open Data Commons Open Database Lizenz (ODbL) → freie Verwendung/Export!

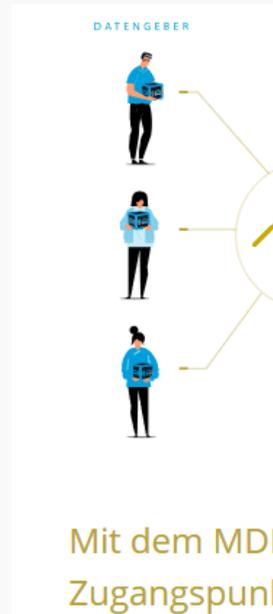


OpenStreetMap



Google Maps

Exkurs: Mobilitäts Daten Marktplatz als nationaler Zugangspunkt



Delegierte Verordnung (EU) 2017/1926: Bereitstellung EU-weiter multimodaler Reiseinformationdienste



Bereitstellung EU-weiter multimodaler Reiseinformationdienste
DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 1926/2017

Statische Reise- und Verkehrsdaten sind erforderlich, da diese für die Information und Planung einer Reise unverzichtbar sind, wie z.B. Standortsuche, Routenpläne und Routenberechnung.

Da die Integration von dynamischen Reise- und Verkehrsdaten mit einem zusätzlichen Aufwand verbunden sein können, können die Mitgliedsstaaten zunächst entscheiden, ob sie diese über den Nationalen Zugangspunkt (MDM) zur Verfügung stellen.

Die Mitgliedsstaaten sind verpflichtet, statische Reisedaten nach folgendem Zeitplan über den MDM verfügbar zu machen:

- **bis spätestens 01.12.2019:** Daten gemäß Anhang Nr. 1.1 (Service-Level 1) für das TEN-V-Gesamtnetz, z.B.: Standortsuche, Adressmerkmale, Topographische Orte, Straßen- und Radwegenetz, u.v.m
- **bis spätestens 01.12.2020:** Daten gemäß Anhang Nr. 1.2 (Service-Level 2) für das TEN-V-Gesamtnetz, z.B.: Parkplätze, Park & Ride und Sharing Stationen, Tankstellen, sowie Tarife und Routenpläne des Linienverkehrs, u.v.m.
- **bis spätestens 01.12.2021:** Daten gemäß Anhang Nr. 1.3 (Service-Level 3) für das TEN-V-Gesamtnetz, z.B.: Details zur Buchung von Linien und Sharing Angeboten, Parameter zur Berechnung von Umweltfaktoren (z.B. CO2 Ausstoß), sowie die voraussichtliche Reisedauer einer Strecke je nach Tageskategorie, Zeitfenster und Verkehrsträger bzw. -kombination
- **bis spätestens 01.12.2023:** Alle Daten gemäß Anhang Nr. 1.1 - 1.3 für das komplette Verkehrsnetz der Union (inkl. Nebenstraßen). **Damit sind auch sämtliche Städte und Kommunen betroffen.**
Den Anhang mit Details und allen Datenkategorien der Verordnung 1926/2018 finden Sie hier



/verkehrsdaten

Aufwand
Arbeitsaufwand
Arbeitsaufwand durch

Quelle: <http://rosy-traffic.eu/index.php/de/blog/23-eu-directive-2010-40>

Datenkatalog der MRN

Datensätze
Organisationen
Gruppen
Über uns

Suche

Datensätze

Organisationen

- Metropolregion Rhein-Neckar 80

Gruppen

- Metropolatlas Rhein-Neckar 78

Tags

- Elektromobilität 1
- Ladensäulen 1
- Mobilität 1

Formate

- GeoPackage 1
- WMS 1

Lizenzen

- Amtliches Werk, liz... 1
- Creative Commons Na... 1
- Creative Commons Na... 1

80 Datensätze gefunden

Bürgerschaftliches Engagement, 2019
Ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement ist eine wichtige S...

Allgemeinärzte je 100.000 Einwohner, 2015
Dieser Datensatz hat keine Beschreibung

Krankenhäuser mit Grundversorgung, 2017
Krankenhäuser in der Metropolregion Rhein-Neckar inkl. Buffer vo...

Erreichbarkeit von Krankenhäusern mit Grundversorg
Fahrzeiten bezogen auf PKW. Erreichbarkeitsanalyse berechnet m...
https://openrouteservice.org/services/#themo_showcase_2.

Anteil Landwirtschaftsfläche an Gebietsfläche, 2016
Dieser Datensatz hat keine Beschreibung

Anteil der Waldfläche an der Gesamtfläche, 2016
Der Indikator beschreibt den Anteil der Landwirtschaftsfläche in ei...
Regionen auf, wo großflächig Ackerbau bzw....

Siedlungsdichte (Einwohner je km² Siedlungs- und Ve
Dieser Datensatz hat keine Beschreibung

Ausbaupotential der öffentlichen Ladesäulen

Follower
0

Organisation



Metropolregion Rhein-Neckar
coming soon [mehr erfahren](#)

Sozial

- Twitter
- Facebook

Lizenz

Creative Commons Namensnennung -
Keine Bearbeitungen 4.0 International
(CC BY-ND 4.0)

Datensatz
Gruppen
Aktivitätsanzeige

Ausbaupotential der öffentlichen Ladesäulen

Anzahl benötigter Ladepunkte - 150 km Reichweite und 8 Ladevorgänge am Tag/Punkt abzüglich der bereits existierenden Ladepunkte (LEMNET). Die Klassifikation dieser Daten wurde mit dem Jenks-Caspall-Algorithmus durchgeführt, da die Daten für eine Darstellung in Quintilen ungeeignet sind.

Daten und Ressourcen

- WMS** Entdecke
- GeoPackage** Entdecke

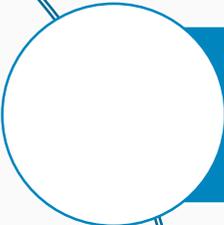
Elektromobilität

Ladensäulen

Mobilität

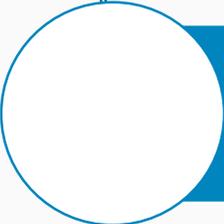
Zusätzliche Informationen

Feld	Wert
Quelle	KIT Campus Transfer GmbH
Zuletzt aktualisiert	3. März 2020, 06:58 (UTC+01:00)
Erstellt	2. März 2020, 15:13 (UTC+01:00)
Jahr	2018
source	KIT Campus Transfer GmbH

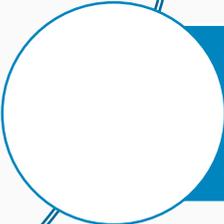


Neue Features

- Anbindung an externe Anwendungen, Time Slider, Suche nach Themen/Attributen



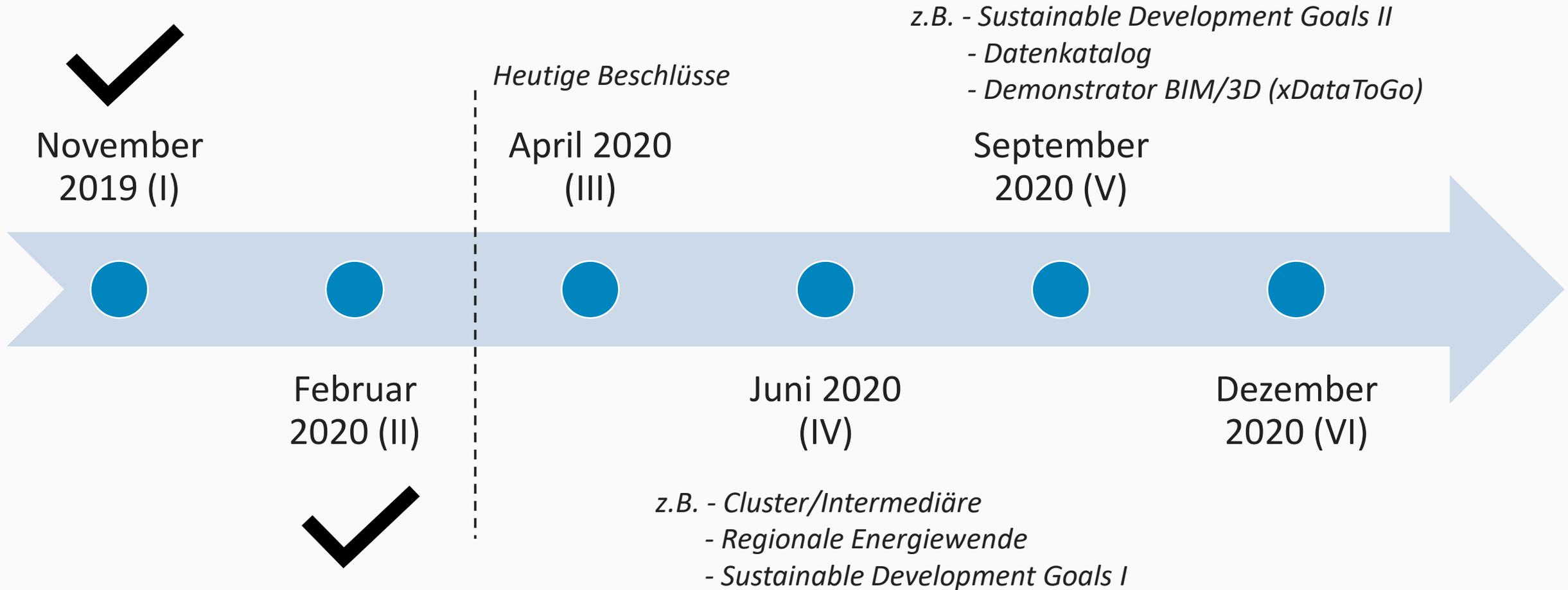
Breites Angebot an Inhalten, Analysen und Prognosen



Ausbau von interkommunalen und überregionalen Kooperationen

Ausbaustufen

2020



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Ansprechpartner

Patricia Müllner

0621 10708-393

patricia.muellner@m-r-n.com

Heinrich Lorei

0621 10708-384

heinrich.lorei@m-r-n.com